

# Wiesbadener Tagblatt.

58. Jahrgang.  
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:  
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die  
Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide  
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:  
Die einseitige Beizeile für lokale Anzeigen  
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —  
Reklamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg.,  
für auswärts 1 M.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 352.

Verlags-Druckerei No. 268.

Montag, den 31. Juli.

Redaktions-Druckerei No. 52.

1905.

## Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

Für August und September

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

zu abonnieren, findet sich Gelegenheit

im Verlag Langgasse 27,

bei den Ausgabestellen,

den Zweig-Expeditionen

der Nachbarorte,

und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

## Die englischen Flottenmanöver in der Ostsee.

Wir kommen diesmal in der Zeit, die sonst auf dem Gebiete der Politik der fauren Curie gewidmet ist, nicht aus den Sensationen heraus, und zwar teilt sich mit Frankreich, welches durch seine Marokko-Politik den politischen Sommer des Mittelmeeres eröffnet hat, England in die Rolle des Helden im europäischen Kampfe. England ist es gewesen, welches hinter den Kulissen die Drahtzieher der französischen Marokko-Politik zog, um Arm in Arm mit Delcassé das Jahrhundert in die Schranken zu fesseln. England ist es gewesen, welches die Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren vor Björkö als einen das europäische Gleichgewicht bedrohenden Versuch hinzustellen versuchte. England ist es, welches zum Empfang der am 7. August in Cowes eintreffenden französischen Flotte derart festliche und umfassende Vorbereitungen trifft, als ob diese Flottenüberbrückung bereits der Vorläufer des doch längst gescheiterten französisch-englischen Bündnisplanes werden sollte. England ist es, welches durch seine bevorstehenden Flottenmanöver in der Ostsee auch bei Unbeteiligten den Eindruck erweckt, als ob diese Übungen gleichsam eine Generalprobe für den Ernstfall, für die von den englischen Admiralen schon so oft an die Wand gemalte „Abrechnung mit Deutschland“ sein sollen. Und englische Mäler sind es endlich, welche durch die Ausbreitung des Gerüchtes, daß Deutschland im Verein mit den anderen Ostseemächten eine Schließung der Ostsee anstrebe, aufs neue befeuern, Mißtrauen gegen Deutschland zu säen und die Spannung zwischen Deutschland und England mit bewußter Absicht zu verschärfen.

Daß die Abhaltung der englischen Flottenmanöver in der Ostsee und der Besuch des englischen Kanalgeschwaders, das am 28. August in Swinemünde eintreffen, am 31. August von dort abfahren und vom 1.

bis 4. September vor Neufahrwasser ankern soll, eine auffallende Erscheinung ist, darüber können alle offiziellen Vertuschungsversuche nicht hinwegtäuschen. An sich bietet freilich der Besuch englischer Schiffe in deutschen Häfen ebenso wenig Grund zur Kritik oder zur Verurteilung, wie die ja ebenfalls wiederholt erfolgten Besuche deutscher Schiffe in englischen Häfen. Aber bei den bevorstehenden englischen Flottenübungen handelt es sich einmal nicht um einzelne Schiffe, sondern um eine starke Flotte, die aus drei Divisionen zu je 4 Linien Schiffen, dem aus 6 modernen Schiffen bestehenden ersten Kreuzergeschwader und den Torpedobootsflotten besteht, welche einen Führerkreuzer, 24 Torpedobootszerstörer und 21 kleine Torpedofahrzeuge umfassen. Und zweitens muß es auffallen, daß diese Übungen in der Ostsee stattfinden, die ja als Mandrierterrain infolge der großen Entfernung von dem Basishafen für die englische Flotte höchst un bequem ist.

In der Tat hat auch eine größere englische Flottenmacht seit längeren Jahren nicht mehr in der Ostsee Übungen abgehalten. Im Juni vorigen Jahres erschienen freilich vier englische Panzerkreuzer in Kiel, aber diese dienten lediglich als Begleitschiffe der Yacht, auf der König Eduard von England sich zur „Kieler Woche“ befand. Als bald darauf ein deutsches Geschwader den Besuch der vier Panzerkreuzer erwiderte und zu diesem Zweck in dem englischen Kriegshafen Portsmouth anlegte, erhob sich in der englischen Presse ein Zetergeschrei, und es wurde gegen die deutschen Schiffe der alberne Vorwurf erhoben, daß sie nur deshalb nach England gekommen seien, um die Küsten- und Zufahrtsverhältnisse, die Lage der Häfen und die Beschaffenheit der Küstenbefestigungen auszuspiionieren. Wenn solche Vorwürfe auch nur einen Schein von Berechtigung hätten, dann hätten wir wahrlich jetzt weit mehr Anlaß, sie gegen die englische Flotte zu erheben.

Und wir zweifeln in der Tat gar nicht daran, daß die Erkundung der deutschen Küstenverhältnisse einer der Hauptzwecke der englischen Flottenübungen ist. Die Erreichung dieses Zweckes wird nicht ganz zu verhindern sein, wenn auch unsere Seebehörden selbstverständlich alles, was in ihren Kräften steht, tun werden, um unsere maritimen Interessen zu wahren. Im übrigen gibt es keinerlei Mittel, um derartige, im Grunde recht wenig freundlich gemeinte Flottenübungen und Flottenbesuche zu verhindern. Das von englischer Seite ausgesprochene und merkwürdigerweise von einigen deutschen Zeitungen aufgegriffene Gerücht, Deutschland plane im Verein mit Rußland, Dänemark und Schweden eine Sperrung der Ostsee, ist so abenteuerlich, weil praktisch undurchführbar, daß es an irgend einer maßgebenden Stelle niemals ernstlich erörtert worden ist. Eine solche Schließung der Ostsee, die sich in erster Reihe gegen England, dann aber auch gegen Frankreich richten würde,

hätte zur Voraussetzung ihre eventuelle ernstliche Durchführung. Diese bliebe aber, da die Flotten Dänemarks und Schwedens minimal sind, die russische Flotte aber vernichtet ist, auf der deutschen Flotte sitzen. Der Plan einer Schließung der Ostsee ist nicht ernst zu nehmen; wenn wir aus den englischen Flottenmanövern in der Ostsee eine Lehre ziehen wollen, so kann es nur die sein, daß auch wir nach Kräften an der Verstärkung unseres Küstenschutzes und an dem Ausbau unserer Flotte arbeiten.

## Politische Übersicht.

Zum deutsch-amerikanischen Handelsvertrag.

L. Berlin, 20. Juli.

Der diesseitige Votschaster in Washington, Baron Speck, ist mit Urlaub auf heimischen Boden angekommen. Er gedenkt diesen vor Oktober nicht wieder zu verlassen. Alsdann ungefähr werden auch die Handelsvertragsverhandlungen mit den Vereinigten Staaten beginnen. Hoffentlich ist es Baron Speck gegönnt, sich auf diesem schwierigen Terrain ebenso als geschickter Unterhändler zu erweisen, wie seinerzeit der jetzige deutsche Reichskanzler in Bukarest sich bewährte, wie sich Graf Welbel in Wien, Graf Alvensleben in Petersburg und noch mehrere andere Diplomaten in anderen Mittelpunkten des politischen und wirtschaftlichen Verkehrs früher oder später ausgezeichnet. Vielleicht ist der Umstand nicht ganz ungünstig für uns, daß sich jetzt herausstellt, wie unbewiesen die Behauptung der Amerikaner ist, ihre Lebensversicherungs-Gesellschaften seien die solidesten Einrichtungen der Welt. Die bedenkliche Tendenz der Übergründung scheint von den Trusts auf die Lebensversicherungs-Gesellschaften übergegriffen und aufstrebend gewirkt zu haben. Natürlicherweise sind zahlreiche deutsche Interessenten in Angst und Sorge. Es wird Aufgabe der Reichsregierung sein, sich bei Zeiten den Anspruch zu sichern, für die eventuell Geschädigten mit Nachdruck einzutreten. Daß zu diesen auch gekrönte Häupter gehören, wirkt vielleicht ermunternd auf den Geist unserer Regierungsbureaucratie; es kommen aber noch außerordentlich viel ungekrönte Leute in Betracht. Diese sind den Lodungen der zahlreichen Agenten, die die amerikanischen Versicherungsgesellschaften in Deutschland unterhalten, um so williger gefolgt, als das beliebte Brummen mit den totfischen Reservecfonds blendete. Die Amerikaner sind bei Aufnahme von Versicherungen weniger prinziplos wie ihre deutschen Kollegen, die sehr gründlich hin und wieder vielleicht zu gründlich zu Werke gehen und wohl nicht anders können, wenn einesteils die Solidität, andernteils die Landesgesetze gewahrt bleiben sollen. Im übrigen wird der Gesegenswurf über den Versicherungs-

## Fenilleton.

(Nachdruck verboten.)

### Das feinste Nankeebad.

Von Dr. J. Wiese.

„Wann geht der Zug nach Atlantic City ab?“

„Welcher?“

„Wieso welcher? . . . der nach . . .“

„Atlantic City. Jawohl. Wir haben bereits den sechsten seit einer Stunde abgelaufen. Der siebente geht in fünf Minuten ab, der achte in einer Viertelstunde usw. den ganzen Tag über.“

„Und Sie transportieren so?“

„Jehn, bis zwanzigtausend Reisende täglich.“

„Sie scherzen.“

„Hier sind die offiziellen Zahlen der vier letzten Tage: Donnerstag: 12 274, Freitag: 10 508, Samstag: 18 321, am heutigen Sonntag: 31 840, und was das Eigentümlichste ist, sie kommen nicht zurück.“

„Sie kommen nicht zurück?“

„Nein, unsere zurückkommenden Züge sind augenblicklich fast leer. Man sollte glauben, daß man sie beraubt und ertränkt hat, sowie sie landen.“

Natürlich weise ich diesen Gedanken weit von mir, denn das war ehemals so. In einem so zivilisierten Lande, wie es die Vereinigten Staaten jetzt sind, kommt das nicht mehr vor. Ich folge also der Menge, die sich auf dem Bahnhof in Philadelphia drängt und schiebt, gelange, nicht ohne meine Ellbogen zu gebrauchen, an den Villettschalter, kaufe mein Billett und suche mir, so gut es geht, einen Platz in einem Abteil. Sobald ich mich erst niedergelassen habe, den Kopf auf den Kissen, den meines Nachbarn an den Seiten spürend, maßiere ich selbstverständlich die Leute meiner Umgebung. Es lohnt sich der Mühe.

New-Yorker, in ihre dunklen Überzüge gezwungen. Süßliche Mädchen aus Baltimore in hellen Kleidern, torrende Pennsylvanier, lärmende und geschwätige Leute

aus dem Süden; in dieser unter einer Temperatur von 30 Grad schwügenden und nach den Brisen des Ozeans lechzenden Bevölkerung sind alle Klassen vertreten. Sie alle wollen nach dem Seebade Atlantic City, das einzig in seiner Art dasteht.

In Europa kennt man nicht jene ungeheuren Karawanen, die imlande sind, in wenigen Stunden eine Bevölkerung von 40- bis 50 000 Seelen aufzunehmen, ihnen Wohnung zu geben, sie zu nähren, und für alle Bedürfnisse, wie für alle ihre ausschweifenden Ansprüche zu sorgen. Man denke sich einmal 20 000 Reisende, die plötzlich auf Albeck oder Heringsdorf sich zustürzen würden, wo fände man an diesen Orten 40 Hotels mit je 500 Betten? Atlantic City zählt deren 129, von denen mehrere bis 1000 Reisende beherbergen können, nicht gerechnet sind die unzähligen Privatpensionate. Das Wasser ist auf eine Aufnahme von Tausenden von Badenden eingerichtet. Man hat 5000 Leute im Wasser gezählt zu gleicher Zeit . . .

80 Kilometer von Philadelphia, auf einer Insel von drei Meilen Länge bei einer Meile Breite gelegen, ist Atlantic City so schnell gewachsen, daß sie heute den größten Teil dieses Raumes einnimmt. Brücken verbinden sie mit dem Kontinent, von dem sie nur durch einen engen und tiefen Kanal getrennt ist. Auf ihrer ganzen Länge rollt sich ein Strand mit feinem Sand ab, so fest bei Niedrigwasser, daß die Wagenräder dort kaum eine sichtbare Spur zurücklassen. Dieser Strand steigt allmählich hinab zum offenen Meer; eine unaufhörliche Überwachung macht Unfälle dort sehr selten.

Im Jahre 1788 ließ sich ein gewisser Jeremia in dieser Einsamkeit nieder, indem er dort sein Zelt aufschlug. Er lebte von Fischen und betrieb das wenig laubere, aber recht einträglich Geschäft, gestrandete Schiffe auszuräumen. Man sagt ihm und den später hinzu gekommenen Bewohnern nach, daß sie es sogar gewagt hätten, durch falsche Signale Schiffe an die Küste zu locken und zum Stranden zu bringen. . . . Der eigentliche Anfang der Entwicklung von Atlantic City datiert vom Jahre 1853. In diesem Jahre nämlich zog man

auf einem großen Blatte Papier den Plan einer Stadt, die Straßen, Squares, Alleen, die Denkmäler und Kirchen. Aber glücklicher als Eden City, das durch Charles Dickens unsterblich gemacht ist, bevölkerte sich die Stadt, Häuser wurden gebaut, und die herrliche Küste sah bald lachende Villen entstehen, die jeden Sommer von der Aristokratie Pennsylvaniens bewohnt wurden. Im Jahre 1870 unternahm man die Anlage von Board-Walk, des großen gebiethen Weges, der heute mehr als zwei Meilen mißt und die Insel fast in ihrer ganzen Länge durchquert. Dieser breite Weg ist einer der Eigentümlichkeiten von Atlantic City. Er ist eingefast auf der einen Seite von einer Reihe gigantischer Hotels und schöner Läden, auf der anderen Seite von Theatern, Stating-rinks, Ballsälen, Kaffee- und Konzerthäusern, Ailen Salons, die ihm das Aussehen eines endlosen Marktes verleihen. Eine bunte Menge drängt sich auf den Trottoirs wie auf der großen Verkehrsader der Broadway.

Wenn der größte Teil von Atlantic City von den Mittelklassen der bedeutenden Städte der Union besetzt ist, die an diese Küste durch die Leichtigkeit der Verbindungen und die niedrigen Fahrpreise gelockt werden, so sind gewisse Quartiere, wie die Avenue Pacificque, die Avenue Illinois und Kentucky, ausschließlich von den Geburts- oder Geldaristokraten bewohnt. Die von Philadelphia hält fast die ganze Pacificque Avenue besetzt. Villen im Werte von fast einer Million sind dort nicht selten, und mit Hilfe des Geldes hat man dort entzückende Parks geschaffen und die Sandküste in reizende Gärten umgewandelt. Das Gleiche haben die reichen Bewohner New Yorks in dem Illinois- und Kentuckyviertel gemacht; aber zwischen der Aristokratie dieser Städte besteht eine Rivalität, die in Atlantic City eigentümliche Formen annimmt und augenblicklich sich verkörpert in zwei weiblichen Persönlichkeiten, die beide durch ihre soziale Stellung, ihr Vermögen und ihre Schönheit berühmt sind. Beide bilden den Mittelpunkt einer Gruppe von jungen und hübschen Frauen, reizenden jungen Töchtern, die zur eleganten Welt jener beiden rivalisierenden Städte ge-

vertrag soweit vorbereitet sein, daß er bald an den Reichstag gelangen kann. Durch ihn werden die Rechte und Pflichten der Versicherungsnehmer und Versicherungs-Gesellschaften gegeneinander abgegrenzt bis zu einem gewissen Grade einheitlich für Deutschland. Eine Unmasse von Zeit und Mühe ist auf die Vorbereitung des Entwurfs hingegangen. Wiederholt sind Sachverständige der verschiedensten Versicherungszweige amtlich vernommen worden. Wieder und wieder ging man an die Umänderung und Neuaufstellung ganzer Teile der Materie im Reichsjustizamt. Dann ging er den Einzelregierungen und den Interessentenvertretungen (Handelstag) zu. Auf Grund der eingehenden oder veröffentlichten Gutachten und Kritiken wurde er abermals umgearbeitet und unterlag zuletzt einer Prüfung im Bundesrat. Bei dieser Instanz gilt als Grundsatz, so viel einzelstaatliche Gesellschaftsvorrechte wie möglich der Wirkungssphäre des Gesetzes zu entziehen. Es wird sich, wenn der Entwurf im Reichstag zur Beratung steht, zeigen, daß die Mehrheit sicherlich am liebsten viel weitergehen möchte in der Erteilung diskretionärer Vollmachten an das Reich auf diesem Gebiete, als den Vätern des Gesetzes selbst am Herzen lag. Diese sind durch die Sonderwünsche verschiedener Einzelstaaten aus den von ihnen zunächst eingenommenen Positionen mehrfach zurückgedrängt worden. Man darf gespannt sein, ob es der Reichstagsmehrheit gelingen wird, dem separatistischen Eifer auf diesem Gebiete ein wenig mehr die Bügel anzulegen.

**Der Aufstand im Yemen**

1. Konstantinopel, 27. Juli.

Seit einer Woche wird die Bevölkerung mit Siegesnachrichten aus dem Yemen traktiert. Am 21. Juli war es, als man morgens zum ersten Male die Zeitungsträger aus vollem Halse schreien hörte: „Sensationelle Nachrichten aus dem Yemen. Vernichtung und Unterwerfung der Rebellen.“ In der Tat enthielten die Hätter Berichte, die, in die leidenschaftvollste Phrasologie des Orientalen gekleidet, von einem glänzenden Sieg des Feldmarschalls Schafir Pascha, den der Oberkommandierende Ahmed Feizi Pascha mit der Unterwerfung der Aufständischen von Salies und Dehab betraut hatte, Kunde gaben. Zweihundert Tote sollen die Rebellen gehabt, die Truppen des Sultans nur einen Mann verloren haben, trotzdem sie ganz bedeutend in der Winderzahl waren. Ein schwülstiger Schlachtbericht, den Schafir Pascha gesandt hat, schloß mit der Behauptung, daß nun der Aufstand bald völlig unterdrückt sein werde, und zwar „1. durch die Hilfe des Allerhöchsten, 2. durch den heiligen Beistand des Propheten, 3. durch die glückliche Führung S. M. des Sultans.“ Die zwanzig Ortschaften in der Gegend von Salies und die sechzig in der Gegend von Dehab sollten sich bedingungslos unterworfen haben. Indessen sind es nur wenige gläubige Gemüter, die den offiziellen Siegesnachrichten trauen. Woher plötzlich diese Offenherzigkeit der Regierung in bezug auf die Vorgänge im Yemen, die man früher immer ängstlich zu verschleiern suchte? Regliche Nachrichten aus dem Yemen wurden bisher unterdrückt, ein Blatt, das es wagte, seinen Lesern etwas über den „Aufstand“ oder eine „Empörung“ mitzuteilen, mußte sein Erscheinen „auf unbestimmte Zeit“ einstellen. Ob das Attentat den Sultan veranlaßt hat, zu versuchen, sich durch Siegesnachrichten populär zu machen? Merkwürdigerweise sind die Orte, wo die Siege über die Aufständischen erfochten worden sein sollen, auf der Karte nicht zu entdecken. Verdächtiger noch sieht der Umstand aus, daß einzelne Privatnachrichten genau das Gegenteil von den offiziellen Siegesmeldungen berichteten. Demnach wäre es seit dem hier verheimelichten Tode des Scherif von Mekka, Murter Resid Pascha, um die Sache des Sultans schlecht bestellt, weil jetzt ernstlicher wie je mit der Gefahr eines allgemeinen Aufstandes in Arabien, Mesopotamien und Syrien zu rechnen ist. Man wird daher gut tun, auch die Sieges-

nachrichten, die heute wieder eingetroffen sind, wonach die Rebellen aus den Gegenden von Tic und Echa vertrieben worden seien und dabei 1000 Tote und viele Verwundete verloren hätten, mit Mißtrauen entgegenzunehmen, um so mehr als die türkische Regierung trotz dieser Erfolge es für nötig hält, weitere 10 000 Mann nach dem Yemen zu senden.

**Zum deutsch-französischen Grenzzwischenfall in Kamerun.**

Die Hamburger Gesellschaft „Südamerun“ besetzt an der Grenze von Kamerun und dem französischen Kongostaat einen größeren Landkomplex und hatte

fassen und ihre Gerätschaften gewaltsam entfernt. Wenige Tage darauf trafen Mannschaften der deutschen Schutztruppe ein und es kam zu einem heftigen Zusammenstoß, bei dem die Franzosen geschlagen wurden. Die Station wurde der Südkamerun-Gesellschaft aufs neue übergeben. Was sich aus diesem Konflikt für Folgen ergeben werden, das bleibt abzuwarten.

**Die Revolution in Rußland.**

Ein Jahr Revolution.

Die „Russische Korrespondenz“, herausgegeben von Freunden der Freiheitsbewegung in Rußland, schreibt: Am 28. Juli ist ein Jahr vergangen, seit den Wirrern



Stationen in Missum-Missum und Matulli, sowie in dem Orte Balun errichtet. Die Franzosen machten geltend, daß Matulli auf ihrem Gebiet liege und da die Rechtslage zweifelhaft erschien, zog die Gesellschaft ihre Forderung nach Missum-Missum zurück, wo ihr ausdrücklich der Schutz der deutschen Regierung zugesichert wurde. Nun verlangten die Franzosen im April auch die Räumung von Missum-Missum bis zum 9. Mai, und die Gesellschaft, der jeder Schutz von Seiten der Schutztruppe damals fehlte, erklärte sich notgedrungen dazu bereit. Die Forderung wurde jedoch trotz aller Proteste bereits am 30. April von den Franzosen geschlossen und die In-

des Innern von Plehwe sein Geschäft erreichte. Man wird diesen Tag im Gedächtnis halten weit mehr als irgend ein anderes der zahlreichen Daten, die den Weg der russischen Freiheitsbewegung bezeichnen. Vom 28. Juli 1904 ab dürfen wir den Beginn der Revolution rechnen, der der Zarismus schließlich zum Opfer fallen wird. Was vorher geschah, waren vereinzelte Ausbrüche einer systemlosen Auflehnung gegen das herrschende Regime. Auch später ist es keine systematische und organisierte Bewegung gewesen, gegen die sich der Absolutismus zur Wehr setzen mußte, aber mit der Nachricht, daß Plehwe gefallen sei, zog doch in die Herzen derer,

hören. Die Brüder, Freunde, Verlobten dieser weiblichen Schar bilden ihr Gefolge und mit ihren Schadel ab mit der Erfindung der kostbarsten Viduads, der glänzendsten Wälle, der phantastischsten Kavalladen.

Wenn die Frauen an Eleganz rivalisieren und sich gegenseitig durch ihre Toiletten den Rang abzulaufen suchen, so suchen die Männer durch Kraft und Geschicklichkeit zu brillieren. Die beiden Lager treffen sich beim Polospiel, in dem die jungen Leute auf wertvollen Pferden paradien und sich den Sieg unter den Augen ihrer Schönen streitig zu machen suchen. Man trifft sich am Strande, wo die eleganten Gespanne die Augen der Menge auf sich ziehen. Man sucht sich an kostbaren und originellen Veranstaltungen zu übertreffen. Gibt es eins der beiden Lager ein ländliches Fest, dem ein improvisierter Ball folgt, so organisiert das andere eine Promenade ins Meer, und alle Nachten werden dazu requiriert. Läßt man ein Orchester aus New York kommen, so spielen am anderen Tage zwei Orchester aus Philadelphia zur Badestunde an der Küste.

Atlantic City hat also, wie man sieht, große Fortschritte seit der Zeit Jeremias gemacht, und dieser würde wohl kaum wieder den Ort erkennen, an dem er seine falschen Signale anzündete.

Erst kürzlich erzählte eine amerikanische Zeitung ihren Lesern lang und breit folgende Geschichte: Bei Gelegenheit eines von einem der rivalisierenden Lager organisierten Festes beschlossen die reichen jungen Leute von Baltimore, ihm beizuwohnen, um seinen Glanz durch ihre Zahl zu erhöhen. Einer von ihnen sollte vorher nach Atlantic City fahren und um jeden Preis ein ganzes Hotel oder mehrere Villen für ihren Aufenthalt mieten und sie am verabredeten Tage abholen. Von diesem Plan in Kenntnis gesetzt, nahm das feindliche Lager zu einer Kriegslist seine Zuflucht. Man wußte, daß der „Delegierte“ stark in eine junge Witwe verliebt war, die er mit seinen Anträgen fast überschüttete; sie nahm, ohne sich lange bitten zu lassen, das Anerbieten an, seinen Auftrag zum Scheitern zu bringen. „Zufällig“ traf sie ihn und sagte, daß sie sich nach Harrisburg begeben, d. h.

in die Atlantic City entgegengesetzte Richtung. Sie war allein; die Gelegenheit, ihr als Eskorte zu dienen, war zu verführerisch. Alles, das Fest, seine Freunde und seine Instruktionen vergessend, folgte der junge Mann den beiden schönen Augen, die ihn von Harrisburg bis an die Gestade des Erie-Sees lockten, wo er eines schönen Abends endlich das so lange ersehnte „Ja“ erhielt. Am selben Abend stiegen seine Freunde aus dem Zuge und suchten ihn vergebens überall. Die Hotels waren besetzt, wenigstens diejenigen, wo sie „aufständiger Weise“ logieren konnten. Um sich über ihr Mißgeschick zu trösten, kauften sie Jackeln und defilierten die ganze Nacht in den Straßen der Stadt, als ob sie ihren „Geliebten“ suchten. Diese Nacht schlief man in Atlantic City nicht. 14 Tage später erschien der Flüchtling in Baltimore, rief seine erbotenen Freunde zu einem großen Souper zusammen, stellte ihnen seine junge Frau vor und forderte einen, schließlich auch einstimmig genehmigten, Freispruch.

Die Mode, die in den Vereinigten Staaten vielleicht noch mehr als in Europa gebietet, und der man dort frechtlicher als hier gehorcht, läßt etwa 20 Hotels zu, in denen man in Atlantic City absteigen kann, ohne sich etwas zu vergeben. . . . Hier wie in Newport fordert der Brauch unter allen Umständen, daß die eleganten Damen dreimal täglich Toilette machen; diejenige des Nachmittags muß von gleicher Farbe sein, vom Hut bis zu den Strümpfen und Säshen. Was die Badebekleidung anbetrifft, so erschöpft sich die Phantasie in den, fast möchte man sagen, wahnsinnigsten Toiletten. Eine jener Königinnen der Mode hatte es sich zum Besese gemacht, niemals zweimal dasselbe Badekostüm zu tragen. Sie hat Wort gehalten und erschien 25 Tage lang vor den Augen ihrer Bewunderer in einem neuen Kostüm. Zu der Zeit, da sie badete, zählte man Tausende von Zuschauern an der Küste. . . .

Wahrhaftig verschwenderisch ist der Luxus, der mit Blumen getrieben wird. Man läßt solche aus Cuedlinburg und Erfurt kommen. Man hat gewaltige Treibhäuser errichtet, die den Bedarf kaum decken.

„Gaben Sie“, fragte ich eines Tages den mir be-

freundeten Besitzer eines großen Hotels, „genau berechnet, was Ihnen ein Reisender täglich kostet?“

„Gewiß, alles eingerechnet 4 Mark.“

„Und Sie lassen ihn bezahlen?“

„20 bis 30 Mark täglich, je nach der Etage.“

Bei 500 Reisenden im Durchchnitt hatte der würdige Mann also während dreier Monate beinahe eine Million Reingewinn.

Man sieht, wenn die alte Industrie des Jeremias auch ihren Namen gewechselt hat, so ist sie nichtdestoweniger fruchtbringend geblieben; dank den Fortschritten der Zivilisation ist es heute lukrativer, den Reisenden zu beherbergen, als ihn zu ertränken.

**Aus Kunst und Leben.**

\* Radiophor. Das Radium wird immer rätselhafter, je mehr man sich mit ihm beschäftigt. Es hat freilich den einen großen Fehler, daß es zu den kostbarsten Stoffen auf Erden gehört, und daß infolgedessen seiner Verwendung als Heilmittel sehr enge Grenzen gesteckt sind. Es muß daher mit großer Freude begrüßt werden, daß es Herr Dr. Kymann in Erfurt mit Hilfe der rühmlichst bekannten Hamburger chemisch-technischen Anstalt P. Bayersdorf u. Co. gelungen ist, eine Masse herzustellen, auf welche die Eigenschaften des Radiums übertragen und in ihr dauernd und ausreißend stark festgehalten werden können. Diese Masse, „Radiophor“ — Radiumträger —, genügt nach den Mitteilungen des Dr. Kymann in der kürzlich ausgegebenen Nummer der „Deutsch. Medizin. Wochenschr.“ den Anforderungen der täglichen ärztlichen Praxis vollkommen, und sie stellt sich so billig her, daß ihrer allgemeinen Verwendbarkeit kein ökonomisches Hindernis entgegensteht. Das Radiophor kann, unter die Haut gebracht, ebenso in Geschwulstbildungen wie in Körperhöhlen eingeführt werden. Das Präparat ist nach der Versicherung des Erfinders außerordentlich widerstandsfähig, die Haltbarkeit der Strahlen ist von „unbegrenzter“ Dauer. Unbegrenzt — natürlich cum grano salis zu verstehen! Herr Dr. Kymann be-

die unter dem Zarismus litten, das Bewußtsein von der Notwendigkeit gemeinsamen Kampfes ein, und wenn auch kein äußeres Band die Soldaten der Revolution umschlingt, so besteht doch seit Jahresfrist bei ihnen das Gefühl der Solidarität: sie fühlen, daß sie sich in einem Kriege befinden, in dem zwar der eine unter Umständen Mittel anwendet, die dem anderen mißfallen, der aber ein nächstes Ziel hat, das ihnen allen ohne Unterschied willkommen ist. Wir wollen nicht auf die einzelnen Stappen dieses hinter uns liegenden Jahres eingehen. Sie sind noch in frischem Gedächtnis. Es hat Momente gegeben, wo man den Sieg der Freiheitsbewegung nahe glaubte, sei es mit dem gegenwärtigen Herrscher, sei es ohne und wider ihn, und es hat andere Zeiten gegeben, in denen man besorgen mußte, daß die Reaktion auch diesmal triumphieren werde. Bald hob eine günstige Welle das Schiffelein der Revolution hoch empor, bald verschwand es fast in der dräuenden Brandung. Mit der Zeit hat man gelernt, ruhig zu urteilen, man sieht die gewaltigen Schwierigkeiten, die der Freiheitsbewegung entgegenstehen, aber kaum ein Mensch zweifelt noch daran, daß sie, wenn auch nach langen und harten Kämpfen, siegen wird, und daß der Brand, der im Juli 1904 entfiel, von allen Trepows und Buljgins, geschweige denn von einem Nikolaus nicht mehr gelöscht werden kann. Gerade gegenwärtig haben wir ja wieder eine Zeit, wo die Chancen der Reaktion scheinbar sich bessern. Aber ihr Vorgehen führt doch nur das Feuer anstatt es zu dämpfen, und wer nur einigermaßen unterrichtet ist, der weiß, mit wie fieberhaftem und erfolgversprechendem Eifer im Lager ihrer Feinde gearbeitet wird. Der weiß vor allem, daß der Wurm der Unzufriedenheit ihre festesten Stützen, Heer und Flotte, immer mehr zerfrisst, daß jede neue Mobilisierung, zu der die Regierung schreiten muß, die revolutionären Elemente innerlich des Militärs verstärkt. Die feste Übergangung von der Sturze des Absolutismus hat sich sogar bis zu den isolierten politischen Gefangenen in den einsamen Kasmatten Bahn gebrochen. Von dort her sind uns — wir unterlassen aus begründeten Gründen eine nähere Ortsbestimmung — einige Feilen eines Freiheitskämpfers, natürlich auf mancherlei Umwegen zugegangen, welche lauten: „Wir Opfer der russischen Volksbefreienden Partei, die wir jahrelang und manche Jahrzehnte lang hinter Schloß und Tür, senden unsere Grüße den zivilisierten freien Weltvölkern und sagen, daß wir in unseren dunklen Gefängnissen ein baldiges Ende dieser Dualen und Teiden sehen. Ein Strahl der Hoffnung ist in unsere Seelen gedrungen und wir fühlen uns neugekräftigt. Eine neue Energie hat unsere schwach gewordenen Organismen belebt. — Die zarische Bastille wird bald erstürmt. Die Strahlen der lang ersehnten Morgenröte der russischen Freiheit sind sichtbar. Unsere Seelen zittern von Freude. — Hoch lebe die russische Republik! Hoch lebe die revolutionäre Volkspartei!“

**Eine Erinnerung an den 22. Januar.**

Nach den Ereignissen des blutigen Sonntags fand eine allgemeine Versammlung der Petersburger Rechtsanwältinnen statt. Diese Versammlung beschloß, den Berufsständen vom 22. Januar juristischen Beistand zu leisten. Zu diesem Zwecke wurde eine Kommission eingesetzt, die sich mit der juristischen Seite der Bluttat beschäftigte. Es wurde eine große Anzahl von Jungen vernommen, die den Ereignissen beigewohnt hatten, und auf deren Aussagen man sich unbedingt verlassen konnte. Im Laufe der jetzt beendeten Untersuchungen wurde festgestellt, daß das Militär ohne jegliche Warnung, sofort nach Abgabe eines Kommandos, das dem größten Teil des Publikums unverständlich war und von vielen nicht gehört wurde, weil sie religiöse Lieder sangen, feuerte. Es wurde auch erwiesen, daß das Militär und die Polizei einzelne Personen und kleinere Gruppen überfiel und schrecklich mißhandelte. Die gegen die Schuldigen, Vertreter der Administration und der Militärverwaltung, zu treffenden Maßnahmen sah die Kommission in folgende Punkte zusammen: 1. Der Petersburger Stadthauptmann ist nach §§ 338, 339, 341 (2. Teil) anzulagen, weil er das Militär

ohne jede Notwendigkeit auf das friedliche Volk feuern ließ. Ferner wird ihm zur Last gelegt, daß er keinerlei Mittel angewandt hat, um das an der Demonstration nicht teilnehmende Publikum vor den Grenzübertretungen des Militärs zu schützen, denen viele Hunderte von Menschen, selbst Frauen und Kinder, zum Opfer fielen. Auch hat er sich vollständig passiv verhalten gegenüber den Ausschreitungen des Militärs und der Polizei gegen vorübergehende einzelne Personen. Schließlich wird der Stadthauptmann beschuldigt, nicht das Plündern des Eigentums von Privatleuten verhindert zu haben, wodurch vielen ein großer Schaden erwachsen ist. 2. Die Polizeimeister, Prißkows, wie ihre Gehilfen und Polizeiaufseher sind wegen Verletzung der §§ 339 (2. Teil), 1484, 341 und 1481 des Kriminal-Kodex in den Anklagezustand zu versetzen. 3. Auch die Kommandeure der verschiedenen Militär-Abteilungen der Infanterie und Kavallerie sind auf Grund der §§ 145, 144 und 78 des Kriminal-Kodex zu belangen, weil sie nicht blind, sondern ohne jede Notwendigkeit mit scharfen Patronen auf das Volk schießen ließen. Sie werden ferner beschuldigt, daß sie auf das unbewaffnete Publikum ohne jegliche Pausen ununterbrochen feuerten. Infolge dessen war dem Volk keine Möglichkeit gegeben, sich vor dem Kugelregen in Sicherheit zu bringen. 4. Haben sich die Chefs der Patrouillen der verschiedenen Stadtviertel einer Verletzung der §§ 144 und 150 des Militär-Statuts und des Zirkulars des Haupt-Stabes vom 12./25. August 1888 schuldig gemacht, weil sie zugegeben haben, daß die unter ihrer Aufsicht stehenden Militärpatrouillen wehrlose Leute überfielen und zahlreiche töteten und verwundeten. Die auf Grund der Untersuchungsergebnisse gefasste Resolution der Kommission besagt folgendes: 1. Eine Mitteilung über diese Ergebnisse ist an die allgemeine Versammlung der Rechtsanwältinnen zu senden. 2. Die Kommission ersucht die allgemeine Versammlung der Rechtsanwältinnen, eine Mitteilung über die Resultate der Untersuchungen an folgende Personen gelangen zu lassen: An die Senatoren, den Oberprokurator des Senats, den Justizminister, den Minister des Innern, den Prokurator der Petersburger Gerichtskammer und den Hauptprokurator des Militärgerichts. Diese sollen das Prozedere gegen die schuldigen Beamten einleiten. — Ferner werden von diesen beauftragt, sich die Rechtsanwältinnen von ihrem Vorgehen natürlich nicht, aber der Bericht der Kommission ist wertvoll als ein weiteres unanfechtbares Dokument des Zarismus.

hd. Petersburg, 29. Juli. Der Stadthauptmann bringt den Bezirks-Prokurator eine schon früher erlassene Zirkularvorschrift in Erinnerung, derzufolge angeordnet war, unverzüglich die aus Port Arthur angekommenen Freiwilligen oder Druckhülft als unruhige Elemente aus dem Gouvernement und überhaupt aus der Residenz zu entfernen. Der Stadthauptmann macht noch einmal bekannt, daß diese Leute schleunigst in ihre Wohnungen zurückzuführen haben, da ihr Verkehr mit den Unteroffizieren und den unruhigen Teilen der hauptstädtlichen Bevölkerung unerwünschte Folgen nach sich ziehen müßte.

hd. Petersburg, 29. Juli. In Tschigursk im Kaukasus wurde gestern der Millionär und Eigentümer großer Naphtagruben in Baku, Alexander Schachnarow, ermordet aufgefunden.

hd. Petersburg, 29. Juli. Die Streikbewegung in Niga, sowie die Agrarbewegung in allen Teilen Russlands nimmt immer mehr politischen Charakter an. Die Bevölkerung verhält allenthalben große Ausschreitungen, denen gegenüber das Militär machtlos ist.

wb. Petersburg, 30. Juli. Zum Stadthauptmann von Moskau ist der bisherige Gehilfe des Stadtschefs des Gendarmekorps, Generalmajor von Medem, ernannt worden.

wb. Petersburg, 30. Juli. (Petersburger Telegr.-Agentur.) In der vergangenen Woche brachten ausländische Blätter eine Reihe von Meldungen über Unordnungen und Insubordination in der russischen Armee. Es wurde sogar gemeldet, daß ganze Truppenteile desertiert wären. Zur Kategorie dieser Meldungen gehört auch das einem Wiener Blatte aus Petersburg zuge-

gangene Gerücht von einem blutigen Zusammenstoß zwischen dem litauischen Leibgarde-Regiment und Kosaken in Warschau. Wir können versichern, daß diese Sensationsmeldungen aus der Luft gegriffen sind. (So versichert eine offizielle Auslassung. D. R.)

hd. Warschau, 29. Juli. Die sozialistische Partei, sowie die Liberalen erlassen neuerdings Aufrufe, in welchen die rückhaltlose Bekämpfung des Zarismus und der autokratischen Regierung empfohlen wird.

wb. Rishnij Nowgorod, 29. Juli. (Petersburger Telegr.-Agentur.) Die Arbeiter in den Sormomo-Werken und auf den Landungsplätzen, sowie die Angestellten auf den Dampfern gehen friedlich ihrer Beschäftigung nach und legen offen das Bestreben an den Tag, den Agitatoren entgegenzutreten, welche bemüht sind, Unruhen hervorzurufen und den ruhigen Verlauf der Messe zu stören. Über die Unruhen der vergangenen Woche ist festgestellt worden, daß eine Judenhetze nicht stattfand. Gegenwärtig ist die Ruhe völlig wiederhergestellt. Es liegt kein Grund vor, abermalige Unruhestörungen zu befürchten. Die Messe bezieht sich allmählich. Aus Sibirien, Mittelasien und Persien werden Käufer in großer Menge erwartet. Alle Anzeichen dafür sind vorhanden, daß die Waren starken Absatz finden werden.

hd. Odessa, 29. Juli. Der Diktator von Odessa, General Ignatiow, veröffentlicht in den Zeitungen einen Aufruf an die Bevölkerung, in dem vor Juden-Ergüssen gewarnt und erklärt wird, daß die Gerüchte, die Ergüsse gegen die Juden seien von der Regierung inszeniert worden, aus der Luft gegriffen sind.

hd. Odessa, 30. Juli. Das Kriegsgericht, welches die Meuterer des „Potemkin“ und des „Rohedonossow“ aburteilen wird, tritt am 7. August in Sewastopol zusammen. Die Meuterer, welche sich gefangen an dem Schiffe „Pruth“ befinden, werden direkt vom Schiff in das Kosak, wo die Verhandlung stattfindet, gebracht.

**Der russisch-japanische Krieg.**

**Zu den Friedensverhandlungen.**

hd. New York, 31. Juli. Sato, der Sprecher der japanischen Mission, beklagt den üblen Eindruck, den seine Worte neulich in Russland gemacht haben. Er versichert allerdings, daß er nicht für Komura spreche, und behauptete, überhaupt nicht die Ansichten der Regierung oder der Mission, sondern die des japanischen Volkes wiederzugeben. Trotzdem ist es wohl selbstverständlich, daß seine Worte inspiriert wurden. Ihr Zweck ist, festzustellen, wie weit Japan in seinen Forderungen gehen könne, ohne anzustoßen.

wb. Tokio, 30. Juli. (Amtliche Mitteilung.) Die Sachalin-Armee berichtet: Am 27. Juli wurde bei Tagesanbruch der Vormarsch unter energischer Zurückdrängung der Russen fortgesetzt, um 8 Uhr nachmittags besetzte die Avantgarde Derbenkoffe, während die japanische Kavallerie in Konakow einrückte. Eine japanische Abteilung, die ostwärts durch den Bezirk von Gomonich Aelonskoffe vorrückte, schlug am 27. Juli um 8 Uhr nachmittags die bei Wodnikoffskoi stehende russische Infanterie und Artillerie und ging sofort zur Verfolgung der Russen über.

wb. Tokio, 30. Juli. (Meuter.) Die Japaner vertrieben am 28. Juli die Russen aus dem Gebiete von Ryfonsel auf Sachalin und nahmen die Stadt ein, wobei es zu heftigen Straßenkämpfen kam. Später trafen sie nördlich von Ryfonsel auf 800 Mann russische Infanterie und schlugen sie. 200 Russen fielen und 500 wurden gefangen. — Die russischen Streitkräfte, die den Japanern bei den letzten Kämpfen auf Sachalin entgegengetreten sind, bestehen aus 5000 Mann Infanterie mit zwölf Geschützen.

hd. Tokio, 31. Juli. Über die Kämpfe in Sachalin wird noch gemeldet: Nach der Besetzung von Ryfonsel kam es zu einem scharfen Rückzugsgefecht mit dem Rest des russischen Hauptkorps, welches den Japanern entgegen getreten war. Die Russen flohen in Unordnung in der Richtung nach Pareo.

hd. London, 31. Juli. Nach Meldungen des „Daily Telegraph“ ist man dort der Ansicht, daß es auf Sachalin zu keinen Kämpfen mit den Russen mehr kommen werde und der Rest der Insel den Japanern ohne Schwertstreich in die Hände fallen werde.

hd. Tokio, 29. Juli. Einer Blättermeldung zufolge ist das Gouvernement Kirin und das ganze Küstengebiet von Bladivostok von den Japanern besetzt. Bladivostok sei nunmehr von einem starken japanischen Geschwader blockiert, wodurch die Untätigkeit der noch im Hafen befindlichen russischen Schiffe erklärlich wird.

hd. Tokio, 31. Juli. Ein japanischer militärischer Sachverständiger, der aus der Mandchurie zurückgekehrt ist, meldet, daß General Vinjewitsch seit der Schlacht bei Muiden seine Verluste ausgeglichen habe und sogar über 70 000 Mann mehr verfüge als vor der Schlacht.

wb. Petersburg, 30. Juli. General Steffel wurde unter Belassung in seiner Eigenschaft als Generaladjutant der Stellung als Kommandeur des dritten sibirischen Armeekorps entzogen.

wb. Petersburg, 30. Juli. (Petersb. Telegraphen-Agentur.) Auf einem Telegramm, in dem die Geschäftlichkeit eines Bezirks des Drenburger Kreises im Namen der 38 000 Köpfe zählenden Bevölkerung den Kaiser gebeten hatte, keinen schimpflichen Frieden zu schließen, machte der Kaiser den Vermerk: Das russische Volk kann sich auf mich verlassen, niemals werde ich einen schimpflichen oder des großen Russlands unwürdigen Frieden schließen.

hd. Petersburg, 29. Juli. Die Mobilmachung im Bezirk von Kasan wird fortgesetzt, obgleich sich zahlreiche Zwischenfälle ereignen. 1200 Mann haben sich gewiewert, nach dem Kriegsschauplatz abzugeben.

hd. Petersburg, 31. Juli. Wie verlautet, sind infolge der Inspektionsreisen des Verkehrsministers fürchten wichtige Verbesserungen in bezug auf die Verkehrsmittel nach dem Kriegsschauplatz erzielt worden. Der regelmäßige Transport von Truppen und Munition funktioniert ausgezeichnet.

merkt schließlich noch, daß mit dem Radiophor auch die üblichen physikalischen Versuche der Radiumstrahlung, der Ionisierung und dergleichen mehr recht bequem ausgeführt werden. Weitere Erfahrungen über die Verwendbarkeit des neuen Mittels in der praktischen Medizin werden wohl sehr bald zur öffentlichen Kenntnis gelangen. Auf alle Fälle ist die Mitteilung des Dr. Argmann ganz außerordentlich merkwürdig und zu weiteren Untersuchungen der Röntgenstrahlung geradezu herausfordernd. (Verl. Tagebl.)

1 Einige hübsche Anekdoten von den Grammonts erzählt der „Gaulois“ anlässlich des Todes der Herzogin von Grammont. Aus diesem uralten Adelsgeschlecht, dessen verschiedene Vertreter in der französischen Geschichte eine hervorragende Rolle gespielt haben, sind auch viele wichtige und geistvolle Edelente hervorgegangen, deren Bonmots Blüten gallischen Esprits sind. Vor allem der Graf von Grammont, der eine Zeit lang als Verbannter am Hofe Karls II. von England lebte und dessen Memoiren in so unübertrieben reizvoller Weise Hamilton geschrieben hat, war eine ebenso ausgelassene wie schlagfertige Persönlichkeit. Er hatte Mlle. Hamilton in auffälliger Weise den Hof gemacht, und er hoffte, sich noch glücklicher nach Frankreich reiten zu können, um einer Heirat mit ihr zu entgegen. Aber in Dover wurde er von den zwei Brüdern der jungen Dame eingekesselt, die ihm schon von weitem zusetzen: „Graf von Grammont, haben Sie nicht vergessen?“ — „Wahrhaftig“, sagte er sofort, „ich habe ganz vergessen, Miß Hamilton zu heiraten.“ Er kehrte nach London zurück und wermählte sich. Rosière hat diese Geschichte dann in veränderter Form zum Stoff seiner „erzwungenen Hochzeit“ gemacht. Als der Graf bei Ludwig XIV. in Gnaden aufgenommen war, hörte er eini auf Mijerere von Palli mit dem ganzen Hof zusammen auf den Armen wie der König. „Was sagen Sie dazu?“ sagte der Herrscher, als er sich erhob. „Ach meine, Sire, daß diese Kunst ebenso angenehm für die Ohren wie beschwerlich für die Aule ist.“ Einem seiner Neffen passierte das größte Malheur, das wohl einem Hösling und noch dazu am Hofe Ludwigs XIV. passieren konnte. Der Sonnenkönig, der bekanntlich auf

seine dichterischen Eigenschaften sehr stolz war, hatte einst ein Madrigal gemacht und strahlte leere Schmeicheleten. Er zeigt es nun Grammont, ohne ihm seine Autorschaft zuzugestehen und sagte nur: „Ist das nicht ein sehr schlechtes Gedicht?“ Der Hösling las es laut, sondern antwortete folgende, um dem Herrscher beizupflichten: „Gew. Majestät hat ganz recht, ich habe noch nie etwas Schlechteres gesehen.“ — „Daran möchte ich doch zweifeln“, sagte der König lachend, „es ist von mir.“

\* Verschiedene Mitteilungen. In Rodenhelm am Rhein ist der Baron von Molsberg, der mit seinem Bruder, dem General von Molsberg, letzter Nachkomme Guttenbergs ist, in hohem Alter gestorben.

Die Göttinger „Virkenshaft“ beschloß die Einrichtung von Volkshochschulen und akademischen Vorträgen, wozu dortige und auswärtige Dozenten herangezogen werden sollen.

**Vom Büchermarkt.**

\* „Reumanns Bilanztabellen“, 5. Jahrgang 1905. Herausgegeben von Alfred Reumann, Bankgeschäft, Berlin NW., Schadowstraße 10/11. Die vom Berliner Bankgeschäft Alfred Reumann, Schadowstraße 10/11, herausgegebenen „Bilanztabellen“ sind kürzlich im fünften Jahrgang 1905 erschienen. Das Buch bringt eine tabellarische Zusammenstellung der letzten sieben Bilanzen sämtlicher an der Berliner Börse gehandelten Aktien-Gesellschaften, und zwar in sehr praktischer und übersichtlicher Anordnung. Bietet einerseits die füngemäße Vergleichung und Zusammenfassung der einzelnen in einer Bilanz enthaltenen Zahlengruppen den Lesern wie dem Fachmann eine außerordentlich wertvolle Erleichterung in der schwierigen Kunst des Bilanzlesens, so gibt andererseits die Gruppierung der einander verwandten Werte, wie z. B. Brauerei-Aktien, Bergwerks-Aktien, Zement-Aktien usw. die beste Grundlage zur Beurteilung des Entwicklungsganges ganzer Industrien. Ein kurzer Überblick liefert sofort Aufschluß darüber, wie die Rentabilität einer bestimmten Gesellschaft sich in den letzten Jahren gehalten hat und in welchem Verhältnis diese Entwicklung zu den verwandten Gesellschaften steht. Ebenso kann man auf den ersten Blick erkennen, wie die Fundierung eines Unternehmens beschaffen ist, ob die Rückstellungen aus selbstbewußter regelmäßiger Ansammlung stammen oder ob sie Zufallsgewinnen entstammen. Zu beziehen sind die „Bilanztabellen“ zu dem mäßigen Preise von 4.50 M. durch die herausgebende Firma selbst.

Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Die thüringischen Blätter bringen übereinstimmend folgende Auffassung...

\* Ein schmeichelhaftes Urteil über unsere deutschen Eisenbahnen fällt Professor Dr. Sadley, Präsident der Yale-Universität in New Haven, einer der besten Kenner des Eisenbahnwesens der Vereinigten Staaten...

\* Ein neuer Nachschub zur Verstärkung der Kampfkräfte unserer Truppen in Südwestafrika, sowie zur Ergänzung des Pferdebestandes der Schutztruppen hat die Ausreise nach dem fernem Kriegsschauplatz angetreten.

\* Rundschau im Reiche. Die „Germania“ veröffentlicht die Einladung zur 52. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Straßburg i. E. zum 24. August.

Ausland.

\* Österreich-Ungarn. Der „Neuen Freien Presse“ wird aus Innsbruck gemeldet, daß an der Dreisprachenpitze in der Nähe des Stiller Jochs österreichische Kaiserjäger mit italienischen Alpenjägern zusammenstießen.

\* Italien. Die Kammer setzte die erste Beratung der Vorlage, betreffend die Zahlungen des Staates an die Eisenbahngesellschaften, deren Betriebe verstaatlicht werden sollen, fort.

\* Frankreich. Aus Algier, 30. Juli, wird gemeldet: Nordöstlich von Figuis fand, wie amtlich gemeldet wird, zwischen einer Abteilung französischer Truppen und einer Bande marokkanischer Räuber ein Kampf statt.

\* Schweden. Die Mitteilung, daß im norwegischen Storting Bedenken gegen die Bedingung der Schließung der Grenzfestungen bestehen, erregt in Stockholm Besorgnis, da die Bedingungen das Minimum und ein schwer erlangtes Kompromiß darstellen.

\* Serbien. Große Erregung ruft in Belgrad die Meldung hervor, daß eine bulgarische Bande in der Umgebung von Pristina fünf Serben getötet hat, einem serbischen Geistlichen die Junge abhakt und den Vertreter des serbischen Metropolitens ermordete.

\* Türkei. Der „Frank. Zig.“ wird aus Konstantinopel, 29. Juli, telegraphiert: Bei der geführten Selamkfeier war überall eine bleierne Schwere wahrzunehmen. Die Truppenverbände waren verdoppelt und der Moscheehof auf 300 Meter für Unterjense abgeperrt.

Alle Beamte der bulgarischen Schiffahrtsgesellschaft sind verhaftet worden. Es geht das bisher jedoch noch unbestätigte Gerücht, daß das Attentat auf den Sultan von Bulgaren verübt wurde.

\* Aethiopien. Wie wir aus bester Quelle erfahren, wird der Dediasmassch Weidasha, eine hervorragende Persönlichkeit am Hofe des Negus Menelik von Aethiopien, der sich am 24. Juli nach Jerusalem einschiffte, auf seiner Reise Konstantinopel, Wien, Berlin, Paris und vielleicht auch London berühren.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 31. Juli.

Gesangwettbewerb in Eltville.

Das Doppelfest seines 25jährigen Bestehens, sowie das gleichalterige Dirigenten-Jubiläum feierte vom 29. bis 31. Juli der Gesangverein „Niederkrantz“ in Eltville und verband damit einen Gesangwettbewerb. Den zahlreichen Gästen, die von nah und fern herbeiströmten, bereitete das weinrohe Rheinhäddchen damit ein Fest am Rhein, wie es eben nur an den Ufern des vielbesungenen deutschen Stromes gleich jangesfroh und feuchtfröhlich gefeiert werden kann und deshalb seine Anziehungskraft auf Tausende nicht verfehlte.

stalt fand. Als Preisrichter fungierten die Herren Ph. Cezanne-Jahadi, G. Corbs-Wiesbaden, Komponist des Preischores für Abteilung B, J. Kaiser, Darmstadt, C. Kern-Frankfurt a. M., J. Keul-Vinburg, J. Berth-Bonn, Komponist des Preischores für Abteilung A. An dem Wettstreit nahmen 27 Vereine teil, welche in drei Haupt-Abteilungen getrennt waren, und zwar: A. (Kunstgesang), Klasse 1: mehr wie 40 Sänger. Klasse 2: unter 40 Sänger. B. (Volksgesang), Klasse 1: 25 und mehr Sänger, Klasse 2: unter 25 Sänger. C. Vereine, welche noch keinen Preis errungen haben.

Abteilung A Klasse I: Gesangverein „Sängerlust“ Schwabenheim a. M. 289 Punkte 1. Preis. Der Verein besaß ein prachtvolles Stimmaterial und brachte den Preischor, sowie das selbstgewählte ergreifende Lied „Kaiser Friedrich III.“ mit 68 Sängern in vollendeter Weise zu Gehör.

Gleich nach Beendigung des Wettbewerbs stellte sich der Festzug auf, in welchem 67 Vereine mit ihren Fahnen oder Emblemen einhermarschierten und der einen geschnadvollen Gruppenwagen enthielt. Bei dieser Gelegenheit hatte der festgebende Verein die Freude, seinen verdienstvollen Ehrenpräsidenten, den 85jährigen Herrn Josef Schneider aus Schierstein, nach langem Krankenlager genesen, begrüßen zu können und ihm zu seinem 25jährigen Jubiläum ein Gedenkblatt nebst silbernem Vereinsabzeichen und Lorbeerkranz zu überreichen.

— Tägliche Erinnerungen. (31. Juli.) 480 v. Chr.: Leonidas stirbt mit 300 Spartanern den Heldentod bei den Thermopylen. 1622: Ignaz von Loyola, Stifter des Jesuitenordens, †. 1818: H. Kiepert, Kartograph, geb. (Berlin). 1835: du Chailu, Afrikareisender, geb. (Paris). 1841: F. Schaper, Bildhauer, geb. (München a. S.). 1843: P. K. Hofegger, Dialektdichter, geb. (Wipf). 1849: A. Petöfi, ungarischer Dichter, †. 1886: Franz von Süss, † (Bayreuth). 1867: G. Pomard, französischer Dramatiker, † (Paris).

— Der Kaiser in Wiesbaden. Aus hierher gelangten privaten Nachrichten darf geschlossen werden, daß ein Besuch des Kaisers gelegentlich der Manöverfestlichkeiten bei Homburg v. d. S. im September und bevorsteht. Da Se. Exzellenz Herr General-Intendant von Güssen um diese Zeit hier eintreffen wird, ist wohl die Vermutung gerechtfertigt, daß der Kaiser das Hoftheater zu besuchen gedenkt, vielleicht mit seinen fürstlichen Gästen, welche der Kaiserparade am 8. September beiwohnen.

— Großherzog Adolf hat in einem Schreiben aus Luxemburg durch seinen Oberkammerherrn dem Herrn Hofbäder Berger hier selbst, sowie allen Unterzeichnern der zum Geburtstag des Großherzogs überlieferten Glückwunschkarte für die darin ausgesprochenen freundlichen Glückwünsche bestens danken lassen.

— Die Konzerte im Freien innerhalb des Kurhaus-Provisoriums leiden unter einem Mischstand, dem wohl ohne besondere Schwierigkeit abgeholfen werden kann. Wir meinen das geräuschvolle An- und Abfahren der Droßelken während der Vorträge, welches namentlich an Pianostellen sehr störend wirkt, aber schon im Hinblick auf die Kunstleistungen unseres Kurorchesters überhaupt nicht gestattet werden sollte.

o. Freisinniger Familien-Abend. Der Vorstand des Wahlvereins der freisinnigen Volkspartei hatte seine Mitglieder und Gesinnungsgenossen mit Familien zu dem

seit Jahren üblichen und beliebten Sommerfeste auf Samstagabend nach der Johannis Schützenwirtschaft „Unter den Eichen“ eingeladen. Zahlreich war dem Aulse desproben worden, so daß in den vorgerückteren Abendstunden, als der Feierabend oder der Ladenschluß auch den im gewerblichen Leben Stehenden noch einen kleinen Ausflug ermöglichten, der weite Platz von einer ansehnlichen Festteilnehmerschar besetzt war und in seiner reichen Dekoration von Fahnen, Fähnchen und Bannons ein belebtes, anziehendes Bild bot. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Justizrat Dr. Alberti, gab in der Begrüßungsansprache seiner Freude über die zahlreiche Teilnahme Ausdruck. Wenn, so betonte er noch, der Abend lediglich der Geselligkeit gowidmet wäre, so gebe doch gerade die Anwesenheit der Damen Veranlassung, der Politik Erwähnung zu tun und darauf hinzuweisen, wie auch die letzteren sich daran beteiligen könnten. Redner erwähnte insbesondere den Kampf um die Schule mit seiner folgenschweren Gefährdung des konfessionellen und bürgerlichen Friedens. Die Frauen ermahnte er eindringlich, ihre Kinder zu idealen Anschauungen zu erziehen und sie so von der krassen Interessenspolitik unserer Zeit fern zu halten. Die Partei hoffe, daß die Frauen dem im September hier stattfindenden großen Parteitag Interesse entgegenbringen und den auswärtigen Parteigenossen, insbesondere deren Damen, einen freundlichen Empfang bereiten würden. Das zum Schluß der beifällig aufgenommenen Ansprache auf die freischulige Volkspartei ausgebrachte Hoch fand lebhaften Widerhall. Für die gesellige Unterhaltung sorgten neben dem „Musik-Verein“ ein Gesangsquintett, bestehend aus den Herren M. Ballhaus, Kämpfer, Carl, Wiegandt und Gärten, dessen stimmungsvolle Vorträge einer ganzen Anzahl Volkstlieder großen Beifall fanden. Der „Musik-Verein“ zählt jetzt einen sehr gewandten Klyphonspieler zu seinen Mitgliedern, der sich am Samstagabend hören ließ und sehr lebhaft applaudiert wurde. Eine Polonaise, bei welcher jeder Dame ein Rosensträußchen dargereicht wurde, leitete zu dem unvermeidlichen Tänzen über, dem die Jugend, ungeachtet der hohen Temperatur, in dem Schützenpavillon mit Eifer und Ausdauer huldigte. Drei gemeinsam gesungene Lieder, „Waldruß“, „Unsere Frauen“ und „Des Freisjuns Wiederkehr“ beendeten die Herren Simon Hek und Stadtrat Ch. Thon zu versaffern. Bei solch mannigfachen Darbietungen nahm auch dieser freisinnige Familienabend einen sehr anregenden Verlauf und der Aufenstakt unter den alten ehrwürdigen Eichen an diesem schönen Sommerabend war so ein doppelt genussreicher.

**— Krieg im Frieden.** Aus Kesselbach schreibt man der „Frankf. Ztg.“ vom Samstag: Seit Dienstag herrscht hier reges militärisches Leben. Mainzer Pioniere und Frankfurter Sler treffen Vorbereitungen für umfangreiche Besuche, die am Montag vor sich gehen sollen. In der Nähe von Oppenheim hat der Feind eine Brücke über den Rhein geschlagen und rückt gegen den Main vor. Es sind das die 118er aus Worms, die 118er aus Gießen, die 118er aus Darmstadt und die 117er aus Mainz, die 8er Dragoner aus Mainz. In und um Kesselbach liegen die 87er und 88er Infanterie-Regimenter aus Mainz, die 87er aus Frankfurt, die 106er aus Hanau und die 80er aus Wiesbaden, ferner die Wlanen aus Hanau. Die hier liegenden Truppen schlugen in zwei Tagen eine Brücke über den Main und bauten Schützengraben von 2000 Meter Länge. Die Pioniere haben schwere Arbeit. Im Bauverein herrscht große Hast, noch sind die Pläne zu der Brücke nicht richtig fertiggestellt, da marschieren schon die Soldaten in den Wald, fällen die Stämme, behauen sie und schleppen sie an den Fluß, wo die rechte Zimmermannsarbeit getan wird. Dann geht es an die eigentliche Brückenarbeit. Sechs Meter lange Plöcke werden 2 1/2 bis 3 Meter tief in das Flußbett, das hier ca. 3 Meter Wasserhöhe hat, eingerammt. Die Brücke ist soweit fertig. Die Leute haben in der letzten Nacht bis 3 Uhr gearbeitet. Nur ein Durchgang ist gelassen für Abblensdämme und kleine Maidampfer, die hier öfters durchkommen. Die Holzbrücke soll, so sagte einer der Pioniere, die schwersten Geschütze tragen, Koh und Metter müssen darüber ohne Gefahr. — Schon in den frühen Morgenstunden haben die Abteilungen große Lederfäße mit Wasser mit auf die Arbeit genommen. Im allgemeinen gewinnt man — als Zivilist wenigstens — den Eindruck, daß die Strapazen nicht so arg sind. Die schwerste Arbeit hatten, wie es scheint, die Frankfurter, sie durften dabei zum Teil die Räder anschieben. Die Laufgräben, zwei Meter tief, müssen bis um 1 Uhr nachmittags fertig sein, ein tüchtiges Stück Arbeit. Sofort werden die neu aufgeworfenen Stellen mit frischem Gras und den Strunken von Schaafgarben, Natterkopf und Löwenmaul bedeckt, der nahebei Feind darf keinen Verdacht schöpfen. Am Montag beginnen die Besuche.

**— Kaiser-Parade.** Da vom nächsten Bahnhof (Bonames) bis zur Tribüne noch 1/2 Kilometer zu gehen sind, was wegen des Andranges an diesem Tage (8. September) hin und zurück 3 Wegstunden ungefähr ausmacht, so ist wie bei der letzten Parade 1897 ein direkter Wagenverkehr vom Kaiserplatz bis an die Tribüne und von da zurück eingerichtet worden. Abfahrt morgens 7 Uhr, Rückfahrt nach Beendigung der Parade. Preise: 1 Platz in einem Gesellschaftswagen oder Break 15 M., 1 Platz in einem vierstigen Zweispänner 20 M., 1 vierstiger Zweispänner 30 M. Frühzeitigste Bestellung, und zwar an das Reisebureau N. Schottensfeld u. Co. oder die übrigen Verkaufsstellen, ist jedenfalls geboten.

**— Nachgrabung vor der Steedener Höhle Wildschener.** Im Anschluß an den Bouilleton-Artikel vom Samstagabend dürfte es interessieren, daß der damalige Gymnasialrat von Hadamar, welcher im Jahre 1874 den menschlichen Schädel und einen Topf gefunden und diesen Fund durch Herrn v. Cohanen seiner Zeit dem Wiesbadener Museum übergeben ließ, Herr Kaufmann Oskar Siebert in der Tannusstraße hier selbst ist.

**— Aquarien- und Terrarienkunde.** Bei der in der Zeit vom 19. August bis 10. September dieses Jahres stattfindenden Ausstellung des Gartenbauvereins Darmstadt wird sich auf Einladung dieses Vereins auch der Verein für Aquarien- und Terrarienkunde „Bottonia“ beteiligen. Es wird lediglich eine Liebhaber-Ausstellung

vorgeführt, welche in einem eigens dazu erbauten Glashaufe Unterkunft finden wird. Zur Ausstellung gelangen: 1. Süßwasseraquarien, 2. Seewasseraquarien, 3. niedere Wassertiere, 4. Terrarien, 5. Wasser- und Sumpfpflanzen, 6. auf die Viehhäuser sich beziehende Präparate und Literatur. Die Ausstellung wird im großen Rahmen als eine allgemeine Ausstellung erscheinen; jedoch wird vereinsseitig auch eine Kollektiv-Ausstellung, welche in ca. 25 Behältern die Fische und Pflanzen der Gewässer unserer engeren Heimat zeigt, vorgeführt werden. An Zier- und Süßwasserfische werden die letzten Einführungen vertreten sein. Aber auch die alten Lieblinge der Aquarienliebhaber, wie Matropoden, Chaetodont, Sonnenfische, Diamantbarsche usw., werden in stattlicher Zahl und Farbenpracht glänzen. Zuchterfolge von Cyoten sind auch zu verzeichnen, ein Beweis dafür, daß die Züchter es verstanden haben, durch sachgemäße Behandlung, Einrichtung und Fütterung den Tieren die Gefangenschaft vergessen zu machen oder doch erträglich zu gestalten. Als neu bei der Bottonia-Ausstellung dürfte sich diesmal die Berücksichtigung der Fauna des Meeres erweisen. Ein dankbares Feld für interessante Beobachtungen bieten die Vertreter der niederen Wasserfauna durch ihre Entwicklung, Vielgestaltigkeit der Formen und eigenartige Bewegungen. Da die Mehrzahl dieser Tiere ihrer Schädlichkeit wegen aus den Behältern der höher organisierten Lebewesen unbedingt fernzuhalten ist, so werden diese in separaten Behältern zur Schau gelangen. Wer sich über Sumpf- und Wasserpflanzen unterrichten will, dem wird das ausliegende Vereins-herbarium hierzu Gelegenheit bieten.

**d. Das Trottoir roulant oder die elektrische Stufenbahn,** die Herr Ingenieur Hugo Haase aus Leipzig an der Ecke der Moritzstraße und des Kaiser Friedrich-Rings aufgerichtet hat, ist in der Tat ein schönes Ding. Schön von außen. Wenn wir auch das stolze Wort „Monumentalbau“ der Affichen etwas einschränken müssen, so bleibt doch noch genug übrig, was dem die hofe Raffade mit der vergoldeten Löwengruppe, den blanken Rittern und den übrigen zahlreichen Figuren betrachtenden Publikum Bewunderung abnötigt. Groß ist der Umfang des in seiner Eingangsseite prunkvoll ausgestatteten Zeltes, und wenn man abends durch die dunkelbraunen Portieren geschlüpft ist, dann wird man wohl, geblendet von dem Glanz und dem Schimmer unzähliger buntfarbiger Glühbirnen und zahlloser Spiegel und Spiegel-scheiben, einen Moment lang die Augen schließen, um dann um so freundiger die funkelnde Pracht auf sich einwirken zu lassen. Drei Stufen, mit bekannten und unbekanntem Karussellmöbeln — Wägelchen, Pferde, Schweine, Drehsessel usw. usw. — ausgestattet, drehen sich geschwind, geschwinder und am geschwindesten. Gott sei Dank in einer Richtung, sonst würde man wahrscheinlich vom bloßen Zuschauen schwindelig werden. Ein prächtiges Orchester begleitet das Rundum mit rauschenden Melodien, und so ist alles Glanz, Bewegung und Musik. An der Wand ziehen sich gepolsterte Sitze hin, ein Wästel sorgt für allerhand Erfrischungen, und man kann mit der allergrößten Bequemlichkeit recht lange im Trottoir roulant weilen, wenn man einmal drin ist. Die innere Ausstattung ist im allgemeinen gut und schön und auf den besseren Geschmack der Besucher derartiger Vergnügungsestablishments zugeschnitten. Für verhältnismäßig wenig Geld kann man sich im Trottoir roulant auszeichnen anfahren.

**— Bahnverbindung Rüdeshcim-Bingen.** Der Aktien-Gesellschaft Binger Nebenbahnen wurde die Konzession zur Erbauung einer elektrischen Nebenbahn von Bingen nach Rüdeshcim und von Bingen nach Bingerbrück auf die Dauer von 50 Jahren erteilt. Nach Ablauf der Konzessionszeit kann der heftige Staat die Bahn übernehmen. Die Bahn muß innerhalb eines Jahres ausgeführt und in Betrieb gesetzt sein.

**— Die Sonnenberger „Aerb“** findet in diesem Jahre wegen der bevorstehenden militärischen Einquartierung 8 Tage früher als sonst statt, und zwar am 13., 14. und 20. August. Die Sonnenberger Wirte waren um diese Verschönerung eingekommen.

**— Streik.** Die Arbeiter der hiesigen Kohlenverkaufs-Gesellschaft haben zum Teil, wie man uns mitteilt, ihre Tätigkeit eingestellt, und zwar, weil die Gesellschaft das Koalitionsrecht ihrer Arbeiter geschwächt haben soll. — Die Gesellschaft bestreitet jeglichen Angriff auf das Vereinigungsrecht der Arbeiter oder deren Verband. Sie behauptet, nur einem ihrer Arbeiter gegenüber von ihrer Abmündigungsbesugnis Gebrauch gemacht zu haben, als dieser mehrfach nicht zur Arbeit erschienen sei. Mit diesem haben dann die Streikenden sich solidarisch erklärt.

**— Selbst gestellt hat sich,** wie man uns mitteilt, der Monteur Alfred Adolf G o i t s c h a l l von hier, der von der hiesigen Staatsanwaltschaft unter der Beschuldigung des Diebstahls heimlich verfolgt wird. G. befindet sich auf einer geschäftlichen Reise in Hamburg und ließ sich dort behördlich vernehmen, sobald er von der gegen ihn schwebenden Untersuchung hörte. Er befindet sich auf freiem Fuß und hat seine hier wohnende Ehefrau von dem Sachverhalt unterrichtet. G. bestreitet jede Schuld.

**— Der Automobilverkehr** kann von den Aufsichtsbemanten gar nicht genug überwacht werden, was aber leider nicht immer der Fall zu sein scheint. So fuhr am Samstagvormittag kurz vor 1/11 Uhr ein mit Engländern besetztes Auto die Wilhelmstraße hinauf, allerdings in gemäßigtem Tempo, dessen Nummer vollständig verdeckt war. Die Automobilisten auf ihre Pflichten aufmerksam zu machen, wäre in diesem Falle sehr angebracht gewesen, es geschah aber nicht. Vorschriften sind aber doch da, um durchgeföhrt zu werden, besonders wenn es sich um so gefährliche Dinge handelt, wie sie im Automobilverkehr tagtäglich vorkommen.

**— Unfall durch ein Automobil.** Zwischen Schmitt und Neu-Weinan verunglückte ein Breakfuhrwerk infolge Scheuerens der Pferde durch ein in schneller Fahrt entgegenkommendes Automobil. Das Break stürzte in einem Kartoffelfeld um, die Insassen, meist Damen und Kinder, teilweise aus Frankfurt, wurden herausgeschleudert. Ein 12 Jahre alter Knabe aus Frankfurt erlitt einen Armbruch, die übrigen kamen mit leichten

Verletzungen davon. Der Automobilbesitzer hielt sofort an und brachte die Verletzten mit seinem Fahrzeug nach Schwitten in ärztliche Behandlung, auch erbot er sich, für Kurkosten und Schäden aufzukommen.

**— Fernsprecherverkehr.** Zum Fernsprecherverkehr mit Wiesbaden sind neuerdings zugelassen: Birgenhain (Hessen) und Schotten. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 50 Pf.

**d. Der Hund.** Der Agent Karl Adam D. von hier hat in Frankfurt Verwandte, die sich im Herbst 1903 in Not befanden, und denen er damals seine Unterstützung versprach. Unter anderen Wertgegenständen hatten die Leute auch einen Borzoihund, ein mit mehreren Ehrenpreisen prämiertes Tier, das einen Wert von mehreren hundert Mark gehabt haben soll. Diesen Hund nahm D. mit nach Wiesbaden mit dem Versprechen, hier sein möglichstes zum Verkauf des Tieres zu tun. Es gelang ihm aber nach Monaten noch nicht, den Hund los zu werden, und da er mittlerweile in Differenzen mit seinen Verwandten gekommen war, verlangte er Zurücknahme des Tieres, das ihm, nach seiner Befundung, gewissermaßen geschenkt worden war, und Erstattung der Futterkosten. Als die Erstattung der verlangten Futterkosten verweigert wurde, gab der Angeklagte den Hund für eine Gegenleistung an einen hiesigen Jagdfreund. Das Schöffengericht erklärte in dem Vorgehen des D. die Tatbestandsmerkmale der Unterschlagung und verurteilte ihn zu 1 Monat Gefängnis. Die Strafkammer hob heute auf die Berufung des Angeklagten das erste Urteil auf und erkannte auf Freisprechung.

**— Vom Hund gebissen.** Am Sonntagnachmittag wurde ein achtjähriges Mädchen, als es sich von einer Bank in der Nähe der Leichweishöhle erheben wollte, von einem kleineren weißen pudelartigen Hunde, welcher zu drei Damen gehörte, nicht unerheblich gebissen. Die Eigentümerin des Hundes wird auf tun, den Eltern des Kindes (Klingkirche 2) Mitteilung darüber zu machen, ob der Hund irgendwelche krankhaften Anzeichen verrät, denn sollte zur Ermittlung des Hundes die Hilfe der Polizei in Anspruch genommen werden müssen, so könnte der Vorfall für sie leicht unangenehme Folgen haben.

**— Im Tran.** Am Samstagabend hatte ein Wiesbadener in Sonnenberg zu viel getrunken und fing in seinem berauschten Zustande auf der Straße zu trawelen an. Als die Polizei ihm auf den Leib rückte, widersteht er sich, was einen großen Anlauf zur Folge hatte. Unter Hilfe mehrerer Dorfbewohner wurde der Radaubruder in Arrest gebracht, wo er sich inzwischen beruhigte, so daß er entlassen werden konnte. Ein Denzettel dürfte allerdings noch folgen.

**— Ein ekelregender Vorfall** spielte sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag um 1 Uhr auf dem Römerberg, Ecke des Hirschgrabens, ab. Ein 19jähriges Mädchen war total betrunken und wurde von einem Manne unter den Armen gefaßt und durch die Straße geschleift. Das Geschrei der Begehrten hatte viele Menschen angelockt, darunter trotz der späten Stunde auch viele junge Frauenzimmer, welche leider sogar Gefallen an dem traurigen Schauspiel zu haben schienen.

**— Verhaftet.** Der 35 Jahre alte Kaufmann Robert H a l l aus Wiesbaden, der in der Gutleutstraße zu Frankfurt a. M. unzüchtige Handlungen mit Schulkindern vorgenommen haben soll, wurde nach einem vergeblichen Fluchtversuch in Haft genommen.

**— Zum Rüdeshcim-Mord.** Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so ist es der Ermöglichtigkeit des Polizeiergeanten Braun in Ostlich gelungen, das Dunkel, welches über der Rüdeshcim-Mord-Affäre schwebt, zu lichten; jedenfalls aber scheint es ihm gelungen zu sein, die Personalien des bis dahin noch unbekannt gebliebenen ermordeten Jünglings festzustellen. Zwei oder drei Tage vor Auffindung der Leiche übermachten in der Wirtschaft „Zur guten Quelle“ in Ostlich vier durchreisende Handwerksburden, welche sich unter folgenden Namen in das Fremdenbuch eintrugen: 1. Johannes H a i n g ä r t n e r, Spengler aus Reuffen (Württemberg), 2. Ernst H a u c h, Bäcker aus Unter-Türkheim am Neckar, 3. Paul F i e d l e r, Graveur aus Berlin, 4. Gustav S c h i l l i n g, Graveur aus Briebus (Schlesien). Der unter 1. eingetragene Haingärtner zahlte dortselbst zweien seiner Reise-Kollegen Besche und Schlafgeld. In diesem nun vermutet man die Person des Ermordeten, denn die Statur und sämtliche Kleidungsstücke, als Hemd, Rock, Hosenzug und Sandalen, wollen die an demselben Abend in der betreffenden Wirtschaft anwesenden Gäste in der polizeilich aufgenommenen Photographie sowohl als auch in den vom Ermordeten zurückbehaltenen Kleidungsstücken, welche jetzt denselben von einem Beamten der Kriminalpolizei vorgezeigt wurden, wiedererkennen als solche, die der junge Mann in der Wirtschaft getragen. Inwieweit die anderen drei Schlafkollegen zu der Mordtat in Beziehung stehen, wird, sobald sich die erste Verurteilung bestätigen sollte, sicherlich der Kriminalbehörde gelingen, bald festzustellen.

**— Ein beklagenswertes Unglück,** bei dem zwei M u d e r e r den T o d fanden, trug sich am Samstagabend auf dem Main bei Frankfurt zu. Man berichtet uns darüber von dort: Nach einer Bootsfahrt auf dem Main wollten drei Mitglieder der „Frankfurter Rudergesellschaft „Amicitia“ noch ein Bad im Main nehmen. Einer der Ruderer, ein Herr G e r o l f, der des Schwimmens unkundig war, wurde dabei von dem stolzen Bork auf den Rücken genommen und geschleppt. An einer tiefen Stelle konnte Bork den Gerolf anscheinend nicht mehr tragen und sank mit ihm ermattet unter. In ihrer Verwirrung suchten sie sich an ihrem Kameraden, dem dritten, festzuklammern. Sie richteten ihn furchtbar zu, so daß er schwere Verletzungen, Kratzwunden und Abschürfungen erlitt. Gerolf und Bork ertranken. Die Leichen wurden später aufgefunden.

**— Unfall.** Vor dem Eckhause Stützstraße 11 (Müllerstraße 2) befindet sich eine Unebenheit im Trottoir, welche in letzter Zeit schon mehrere Personen zu Fall brachte. Gestern, Sonntagmorgen, fiel dort ein Mann so erheblich,

das, abgesehen von dem zerplatzten Beinleid, eine klaffende Wunde entstand. Hoffentlich genügt dieser Hinweis, baldige Abänderung herbeizuführen.

d. Gegen einen Baum geschleudert wurde beim Durchgehen der Pferde im Parkweg am Samstagmittag der Parkstraße 59 bedienstete Kutischer Gottlieb Franzke. Der Verunglückte erlitt einen komplizierten Oberschenkelbruch und wurde von der Sanitätswache in das städtische Krankenhaus gebracht.

d. Das Messer spielte bei einer Schlägerei eine Rolle, die einige Stunden nach Mitternacht in der Nacht vom Samstag auf Sonntag zwischen einer Anzahl junger Leute in der vorderen Moritzstraße stattfand. Der Küster Johann Schmidt erhielt einen ziemlich gefährlichen Messerstich in die rechte Kopfseite. Die Sanitätswache brachte den Verletzten in das städtische Krankenhaus.

d. Vom Hirschschlag getroffen wurde am Samstagnachmittag in der Hartingstraße das Pferd des Fuhrmanns Wäntter aus der Adlerstraße. Man bemühte sich lange mit dem Tier, ohne es auf die Beine bringen zu können, schließlich holte man die immer und in allen Fällen hilfsbereite Sanitätswache herbei, welche auch mit dem Kranken Wäntter fertig wurde. Sie lud das Tier auf eine Kelle und fuhr es in seinen Stall.

d. Unfall. Am Samstagabend kletterte der Arbeiter Bernhard Neuer, Sodaplatz 8, über den Bauzaun des Neubaus an der Ecke der Luisenstraße und Kirchgasse. Dabei zog sich Neuer einen Knöchelbruch zu, der seine Überführung in das städtische Krankenhaus notwendig machte. Auch in diesem Falle leistete unsere Sanitätswache dem Verunglückten die nötige Hilfe.

— Straßensperre. Die Lehrstraße von der Steingasse bis zur Adlerstraße und die Kirchstraße von der Fohrstraße bis Elberstraße werden wegen Herstellung von Wasser- und Gasleitungen für den Fahrverkehr, der Verbindungsweg zwischen der Elberstraße und Kapellenstraße (an der Armen-Angewandtheit vorübergehend) wegen Aufstellung von Landelaternen für den Fußgängerverkehr auf die Dauer der Arbeit polizeilich gesperrt.

— Konkursverfahren. Über das Vermögen des Schlossermeisters Karl Hanson, Bleichstraße 2 hier selbst, ist am 26. Juli das Konkursverfahren eröffnet worden. Rechtsanwalt Justizrat Petersen ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 22. August 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

— Fremdenverkehr. Zugang der zu längerem Aufenthalt angemeldeten Fremden in der vergangenen Woche 1109 Personen.

\* Frankfurt, 29. Juli. Der 19 Jahre alte Handlanger Jakob Jakob aus Waldorf war heute nachmittag gegen 2 1/2 Uhr bei einem Reban auf der Mittelbacher Allee mit Speisefleisch beschäftigt. Unerwartet rutschte plötzlich ein Balken von der Seite des Daches herab und traf den auf der Straße stehenden jungen Mann auf den Kopf; er war sofort tot, der Balken hatte ihm die Schädeldecke zertrümmert.

\* Mainz, 31. Juli. Rheinspiegel: 1 m 6 cm gegen 1 m 8 cm am geirigen Vormittag.

Sport.

L.K. Wiesbadener Rhein- und Taunusklub. In dem zehnjährigen Familienausflug hatten sich etwa 30 Damen und Herren eingefunden. In zwangloser Weise gingen die Teilnehmer vom Chauffeehaus nach Schlangenbad, wo sie gegen 4 Uhr eintrafen. Der Frankfurter Taunusklub, an dessen Hauptverwaltung von Niederrhein über Kellerkopf, Platte, Höhe Wurzel, Schlangenbad sich mehrere Mitglieder des Wiesbadener Rhein- und Taunusklubs vom Kellerkopf aus angelagert hatten, war kurz vorher angelangt. Der 2. Vorsitzende des Wiesbadener Klubs begrüßte die Frankfurter Taunusklub mit freudigem „Frisch auf“, worauf der 2. Vorsitzende des Frankfurter Vereins, Herr Scholl, in herzlichen Worten dankte und dem Wiesbadener Ausdrack gab, daß sich die freundschaftlichen Beziehungen der beiden großen Vereine immer mehr befestigen mögen. Gegen 1/2 Uhr wurde der Rückmarsch nach dem Chauffeehaus angetreten; ein kurzer Aufenthalt im Restaurant „Taunusbild“ verzehrte nochmals alle Teilnehmer, doch schon 7 Uhr 27 Min. fuhren die Frankfurter heimwärts, während die Wiesbadener bis 7 Uhr 7 Min. in frohlicher Gesellschaft beisammenblieben. — Am nächsten Sonntag, 6. August, wird die Einweihung der neuen Schutzhütte auf dem Kellerkopf stattfinden, die Mittelungen hierüber werden noch folgen.

\* Schwimmport. Herr Hans Caelius vom „Erichen Schwimmverein Biebrich-Wiesbaden“ errang gestern zu Frankfurt a. M. in Internationalen Junioren-Schwimmwettbewerb den ersten Preis gegen starke auswärtige Konkurrenten.

Kleine Chronik.

Unwetter. Ein Bericht aus Freiburg i. Br. meldet, daß ein vom Elbaj heranziehendes Unwetter bei dem bekannten Badeort Badenweiler viele Weinberge zerstörte. Er zerstörte ferner in Müllheim die bunten Kirchenfenster und auf dem Müllheimer Bahnhof fast alle Scheiben.

Ferner wird aus Halle a. d. S., 29. Juli, gemeldet: Ein furchtbarer Waldenbruch hat in den tiefer gelegenen Stadteilen eine Überschwemmung hervorgerufen. In den Weingärten reißte die Feuerwehr mit Leitern Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens. Der Zugang zum Hauptbahnhof wurde funkenlang durch eine meterhohe Wasserflut, die in die Droschkeln eindrang, gesperrt. Auch auf den Feldern der Umgegend ist durch das Wasser ungeheurer Schaden angerichtet worden.

Zum Allenbeker Tunnelunglück. Die Eisenbahndirektion Kassel macht bekannt: Außer den von uns anlässlich der Gleissperre im Allenbeker Tunnel durch eine rote Bekanntmachung veröffentlichten Anordnungen zur Aufrechterhaltung des Verkehrs sind noch folgende, durch einen Nachtrag veröffentlichte Verkehrsvereinfachungen eingerichtet: In Burke (nächste Station von Allenbeken an der Strecke Allenbeken-Barburg) halten bis auf weiteres noch folgende Schnell- und Personenzüge: Schnellzug 182 um 11 Uhr 12 Minuten vormittags; Personenzug 5 um 12 Uhr 34 Minuten nachmittags; Schnellzug 185 um 1 Uhr 59 Minuten nachmittags; Schnellzug 192 um 4 Uhr 31 Minuten nachmittags; Schnellzug 181 um 5 Uhr 51 Minuten nachmittags; Personenzug 10 um 7 Uhr 44 Minuten nachmittags. Zwischen Burke und Driburg ist eine Omnibusverbindung eingerichtet, über deren Fahrten die Stationen Auskunft geben können. Ferner hält Schnellzug 34 um 3 Uhr 32 Minuten nachmittags in Wehrden (Strecke Holzminden-Scherfede) zur Aufnahme des Anschlusses von Personenzug 284 von Northeim.

Ein heftiger Zusammenstoß zweier Straßenbahnzüge, bei dem 7 Personen verletzt wurden, ereignete sich Freitagabend gegen 9 Uhr am Drantendorfer Tor in Berlin.

Der Norddeutsche Lloyd, dessen Generaldirektor seit einiger Zeit sich in Rumänien aufhält, beschäftigt eine direkte Schiffsverbindung Hamburg resp. Bremen nach Konstantinopel einzurichten. Die neue Linie wird sowohl dem Passagier- als dem Warenverkehr dienen. Die Schiffe werden nach Galax und Braila anlaufen.

Abgestürzt. Aus Bozen, 30. Juli, wird gemeldet: Eine englische Touristin stürzte beim Edelweissuchen in den Arentaler Bergen ab und wurde tödlich verletzt.

Die Gattin Hofeifers wurde das Opfer eines Wagenunfalles. Sie befand sich in einer Droschke, als ein Automobil in schnellem Tempo die Räder des Wagens streifte. Die Droschke wurde umgeworfen und Frau Hofeifer erlitt so schwere Verletzungen, daß sie ins Hospital gebracht werden mußte.

Eine Feuersbrunst zerstörte die Fabrik von Dellou in Mailand. Das Feuer griff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß es der Feuerwehr nicht gelang, etwas zu retten. Der Brand dehnte sich auf eine Fläche von 6000 Quadratmeter aus. In zwei Stunden war die gesamte Fabrik niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich auf 1 1/2 Millionen Lire.

Explosionen. Während des Versuchsschießens mit Dynamit in einer in der Nähe der Drifchaft Kanajova in Bulgarien befindlichen geheimen Bombenfabrik, die der makedonischen Organisation angehört, entstand eine Explosion, wobei drei Mitglieder der makedonischen Organisation getötet wurden. — Im Rangierbahnhof zu Dimlich explodierte in einem Wagen ein Kohlen säurebehälter. Der Wagen wurde zertrümmert, ein Bahnbediensteter getötet.

Am gelben Fieber starben in New Orleans am Samstag 7 Personen, 29 neue Erkrankungsfälle sind zu verzeichnen. Mit einer Ausnahme sind die Gestorbenen Italiener oder Österreicher.

Letzte Nachrichten.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie.

Danzig, 30. Juli. Der Kaiser trat gestern Abend an Bord der „Hohenzollern“ die Reise nach Kopenhagen an.

Paris, 30. Juli. Über den Zustand in Tongwy wird von mehreren Seiten berichtet, daß derselbe zum Teil durch Vorgänge politischer Natur hervorgerufen wurde. Die Arbeitgeber hatten den Arbeitern nahe gelegt, das sogenannte Syndikat der Notizen, dessen Mehrheit im Beden von Tongwy aus Italienern besteht, zu verlassen und dem Syndikat der Gelben beizutreten, welches den Zweck hat, die Auswanderungsbewegung überhaupt zu bekämpfen. Diese Forderung wurde von den Arbeitern abgelehnt mit der Begründung, daß sie sich der politischen Freiheit insbesondere im Hinblick auf die nächsten Kommunalwahlen nicht begeben wollten. — Der sozialistische Deputierte Sembat hat dem Minister des Innern mitgeteilt, daß er ihn beim Wiederauftritt der Kammer über die Ausweisung des italienischen Agitators Cavalozzi und über die Haltung der Regierung in den wirtschaftlichen Zwistigkeiten interpellieren werde. — Jaurès verwarf sich in der „Humanité“ gegen den Vorwurf, daß die Auswanderungsbewegung durch die Einmischung der sozialistischen Politiker angezettelt wurde, und erklärte, daß sich im Gegenteil unter den Arbeitgebern der Dübepartement politische Einflüsse geltend machen. Die Ausweisung Cavalozzis sei auf die Intervention eines ehemaligen gemäßigt-republikanischen Ministers zurückzuführen, welcher Direktor eines Bankinstituts in Tongwy sei. — Der „Petit Parisien“ meldet: Der Bey von Tunis ist in besorgniserregender Weise erkrankt, er kann durchaus kein Gerücht vertragen und man befürchtet, daß er überhaupt nicht mehr die Leitung der öffentlichen Angelegenheiten wird übernehmen können.

Paris, 31. Juli. Dem „Siecle“ wird aus Konstantinopel berichtet, die einzig mögliche Erklärung für die furchtbar verheerende Wirkung des stärksten Bombenattentats auf den Sultan sei die, daß der Attentäter in dem geheimen Tunnel, welcher vom Bildiz-Kloster zum Meer führt, eingedrungen sei und die dazwischen gerade unter der Stelle, wo das Attentat erfolgte, aufgehäuften Sprengstoffe zur Explosion gebracht habe.

Bezons (Dep. Seine et Oise), 30. Juli. Kriegsminister Vertaax hielt hier bei der Enthüllung eines dem Ruhme der Republik gewidmeten Denkmals eine Rede. Er pries die Republik, die nach dem Kriege 1870/71 das Land wieder aufgerichtet und legte dar, welche Opfer sie für das Land gebracht habe, das, wie der Minister erklärte, auch die höchste Aufgabe sei. Unter Anspielung auf den kürzlich ergangenen Tagesbefehl des Generals de Lacroix, in welchem die französischen und deutschen Soldaten miteinander verglichen wurden, sagte Vertaax weiter, die Republik machte Frankreich stark; sie wolle friedlich bleiben, denn, indem sie den Arbeitern Sicherheit verbürgen wolle, wolle sie ihnen die erste Freiheit, den Frieden, sichern.

Depeschenbureau Gerold.

Berlin, 31. Juli. Der neue deutsche bulgarische Handelsvertrag ist gestern hier durch die deutschen und bulgarischen Delegierten unterzeichnet worden.

Bochum, 31. Juli. Im Ruhrgebiet fanden gestern zahlreiche vom christlichen und vom altem Verbands anberaumte Bergarbeiter-Versammlungen statt. Der neue Vorsitzende des christlichen Gewerkschafts, Köster aus Essen, sprach in Dortmund vor einer stark besuchten Versammlung und forderte zum Ausbau der Organisation auf, da die Stunde der Abrechnung mit den Grubenbesitzern kommen werde. Die Katastrophe auf den Bechen Holland und Borussia hätten das von der staatlichen Untersuchungskommission bestrittene Vorhandensein von Mischständen trotz dargetan. Die Versammlung nahm einstimmig eine Resolution an, in welcher die Beschlüsse der Generalversammlung und der Revier-Konferenz gutgeheißen und zum Ausbau der Organisation aufgefordert wird.

Paris, 31. Juli. Der Kolonialbeamte Girard wurde zu 6 Jahren Zwangsarbeit verurteilt, weil er im Kongogebiet ohne Befugnis einen Eingeborenen hatte hinrichten lassen.

wb. Kassel, 30. Juli. Schwere Gewitter richteten in Teilen Niederhessens beträchtlichen Schaden an. In Schmiede schlug der Blitz in den Neustädter Kirchturm, bei Eiterfeld wurde der Gastwirt Kehl aus Ober-Weichenborn auf seinem Felde vom Blitz erschlagen.

hd. Erfurt, 31. Juli. Das jüngste Jagelwetter vernichtete allein für 300 000 Mark Blumenkohl.

hd. Mannheim, 31. Juli. Im städtischen Gaswerk Lindenhof fand gestern eine Gasexplosion statt. Der Betriebsinspektor Gabel und vier Arbeiter wurden zum Teil schwer verletzt. Einer der Schwerverletzten ist heute nacht gestorben, zwei schweben in Lebensgefahr. Die Ursache der Explosion ist noch unaufgeklärt. Auch der Gebäudeschaden ist sehr erheblich.

hd. Hannover, 31. Juli. Der Schleifenfahrer Gelair, der sich gestern mit seinem Teufelrad im Stadtpark produzierte, stürzte dabei ins Publikum. Eine Frau erlitt einen Schädelbruch und schwere innere Verletzungen, außerdem wurden mehrere Personen leichter verletzt.

wb. Lützingen, 31. Juli. Professor Dr. v. Jellu, seit 1874 Lehrer des Staatsrechts und der Verwaltungslehre, ist gestern an einem Schlaganfall im Alter von 62 Jahren gestorben.

hd. Joppot, 31. Juli. Fischer bemerkten auf hoher See treibend die auseinander gebundenen Leichen einer Frau und eines Mannes, die anscheinend beide den besseren Ständen angehört. Eine vorgenannte Wittenkarte lautet auf den Namen eines Berliner Beamten. (B. T.)

hd. Bozen, 31. Juli. Der Gemeinderat Scheurer aus Nachen und Frau, die seit einiger Zeit am Karer See wohnten, sind bei einem Ausfluge abgestürzt. Scheurer, der schwere Verletzungen erlitt, wurde in Innsbruck in ein Krankenhaus gebracht. Die Verletzungen der Frau sind weniger bedenklich.

hd. Budapest, 31. Juli. Die Stadt Szeged Barafja wurde von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht. 300 Wohnhäuser und zahlreiche Nebengebäude sind eingestürzt, über 1000 Personen obdachlos, sechs Personen verbrannten, außerdem sind eine große Anzahl Menschen mehr oder weniger verletzt.

wb. Budapest, 30. Juli. In Kirádrauf (Szeged Barafja) brach Feuer aus, wodurch fast die ganze Stadt eingestürzt wurde. Sechs Personen sind verbrannt und zahlreiche verwundet. — In der Nachbargemeinde Kolbák sind infolge Blitzschlages 36 Häuser niedergebrannt.

hd. Sofia, 31. Juli. Nach Unterschlagung von Wertpapieren in Höhe von 80 000 M. in der Beamte der landwirtschaftlichen Bank in Sofia, Gerow, flüchtig geworden. Gerow ist ein naher Verwandter des Finanzministers Teodorow. Der Vorfall erregt das größte Aufsehen, da Gerow einer der ersten Familien des Landes angehört. (S.-A.)

Nachtrag zum Frankfurter Kursbericht

Table with columns for various financial instruments and their prices, including Pr. Centr.-B.-Kr., Anat.-A., Türk. Bagdh., Rum.amort., etc.

Volkswirtschaftliches.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse, 31. Juli, mittags 12 1/2 Uhr. Kredit, Aktien 210.20, Diskontokommandit 194.25, Staatsbahn 144.50, Lombarden 18.20, Paktfabrik 164.00, Nordb. Lloyd 129.75, Baltimore 118.50, Launabütte 202, Bochumer 231.80, Gelsenkirchener 234.80, Harpener 223.50. Tendenz: ziemlich fest.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg. Voraussichtliche Witterung für Dienstag, den 1. August 1905: Schwaachwindig, zeitweise wolfig, wärme. Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Plafattafel des Tagblatt-Gauses, Langgasse 27, täglich angehängt werden.

Geschäftliches.

Advertisement for 'Küfeken' children's food, highlighting its benefits for digestion and health.

Advertisement for 'CITROVIN-ESSIG' (Citrovine) by Fritz Scheller, describing its use for various ailments and its lemon-based composition.

Die Abend-Ausgabe umfasst 16 Seiten. Leitung: W. Schulte vom Brühl. Verantwortlicher Redakteur für Inhalt und Redaktion: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für den Abdruck in den Anzeigen: H. Dornau; für die Druck- und Verlag der A. Schellensbergischen Buch-Druckerei in Wiesbaden.



Fortsetzung  
meines

# Sommer-Räumungs-Verkaufs

! Ca. **10,000** Meter

# Waschstoffe

gelangen ab heute zu **auffallend billigen Räumungspreisen** zum Verkauf.

Einige Beispiele besonders vorteilhafter Artikel:

|               |   |               |               |   |               |
|---------------|---|---------------|---------------|---|---------------|
| Grosse Posten | <b>karrierte Blusenstoffe</b> , jetzt Meter 40, 30, 20, 15,           | <b>10</b> Pf. | Grosse Posten | <b>Kleider-Zephir</b> , gestreift und karriert, jetzt Meter 55, 48, 40,   | <b>35</b> Pf. |
| Grosse Posten | <b>Kleider-Kattune</b> , hübsche Muster, jetzt Meter 45, 35, 28, 25,  | <b>20</b> Pf. | Grosse Posten | <b>eleg. gemust. Battiste</b> , jetzt Meter 75, 60, 50, 42,               | <b>38</b> Pf. |
| Grosse Posten | <b>Baumw.-Musselin</b> , reizende Muster, jetzt Meter 55, 45, 38, 32, | <b>28</b> Pf. | Grosse Posten | <b>Kleider-Satins</b> , seidengänzende Qualität., jetzt Meter 75, 65, 55, | <b>45</b> Pf. |

## Blusen.

|            |  |               |
|------------|--|---------------|
| Ein Posten | <b>Blusen</b> aus wachtem Kattun jetzt 95 und  | <b>75</b> Pf. |
| Ein Posten | <b>Blusen</b> aus karrierten Stoffen jetzt 1.50 und                                    | <b>1.25</b>   |
| Ein Posten | <b>Blusen</b> aus elsäss. Druckstoffen jetzt Mk. 1.75 u.                               | <b>1.50</b>   |
| Ein Posten | <b>Blusen</b> aus weissem Battist mit Fältchen oder Stickerei . . . jetzt Mk. 3.50 und | <b>2.50</b>   |
| Ein Posten | <b>Blusen</b> aus Wollmusselin, hübsche Façons und Muster, . . . jetzt Mk. 4.90 u.     | <b>3.90</b>   |

## Costüme.

|            |  |              |
|------------|--|--------------|
| Ein Posten | <b>Kattunkleider</b> hell u. dunkel, jetzt hübsche Mk. 8.50, 6.50, 5.50,             | <b>4.90</b>  |
| Ein Posten | <b>Leinen- u. Battistkleider</b> weisse jetzt Mk. 32.00, 28.00, 22.00, 18.00, 12.00, | <b>8.00</b>  |
| Ein Posten | <b>Voile- und Musselinkleider</b> , hübsch garniert, jetzt Mk. 28.00, 20.00,         | <b>15.00</b> |
| Ein Posten | <b>Wollkleider</b> aus Satin u. Cheviot, hübsch garniert, . . . jetzt Mk.            | <b>15.00</b> |
| Ein Posten | <b>Wollkleider</b> aus Fantasiewollstoffen, elegant ausgestattet, . . . jetzt Mk.    | <b>25.00</b> |

**Staubpaletots u. Jacketts enorm billig!**

## Damen-Wäsche.

|            |   |             |
|------------|---|-------------|
| Ein Posten | <b>Damen-Taghemden</b> mit Spitze u. Stickerei, hübsch garniert, jetzt p. Stück Mk. | <b>1.50</b> |
| Ein Posten | <b>Damen-Beinkleider</b> mit Stickereivolant . . . . . jetzt per Stück Mk.          | <b>1.25</b> |

**Sämtliche Sommer-Trikotagen**  
für Damen, Herren und Kinder  
zu **Spottpreisen.**

Kirchgasse  
29/31.

# M. Schneider,

Kirchgasse  
29/31.

**Auffallend billig!**

## Schürzen.

|            |   |               |
|------------|---|---------------|
| Ein Posten | äußerst günstig eingekaufter <b>Damen-Haus- und Zier-Schürzen</b> , sowie <b>Kinderschürzen</b> kommen zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf. |               |
| 1 Posten   | <b>Zierschürzen</b> , weiss Battist mit bunter Kante, per Stück   | <b>25</b> Pf. |
| 1 Posten   | <b>farb. Zierschürzen</b> mit Volant per Stück  | <b>35</b> Pf. |
| 1 Posten   | <b>weisser Zierschürzen</b> , Stickerei-Volant . . . . . per Stück  | <b>48</b> Pf. |
| 1 Posten   | <b>Reformschürzen</b> , hübsch garniert, per Stück  | <b>95</b> Pf. |
| 1 Posten   | <b>Hauschürzen</b> aus soliden waschechten Siamosen, grosse Breite . . . . . per Stück  | <b>85</b> Pf. |

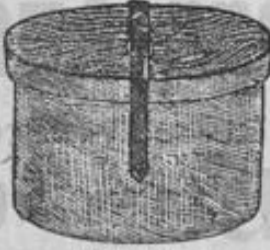
## Für die Reise

empfiehlt in grösster Auswahl und billigsten Preisen:

Neuanfertigung und Reparaturen  
aller Korbwaren.



Reisekörbe,  
Reisehandkörbe,  
Picknickkörbe,  
Reise-Rollen,  
Reise-Riemen,  
Schwämme,  
Schwammbeutel,  
Seifendosen.



Alle Arten  
Reisekoffer,  
Rohrkoffer,  
Handkoffer,  
Hutkörbe,  
Hutschachteln,  
Holz u. Pappe etc.



### Ferner alle Bürsten für die Reise:

Zahn-, Nagel- u. Haarbürsten-, Wachs-, Schmutz- u. Kleiderbürsten,  
Reise-Spiegel, Rasirpinsel, Mähne, Brennscheeren u. Maschinen,  
sowie alle Toilette-Artikel. 852

### Ferner alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren,

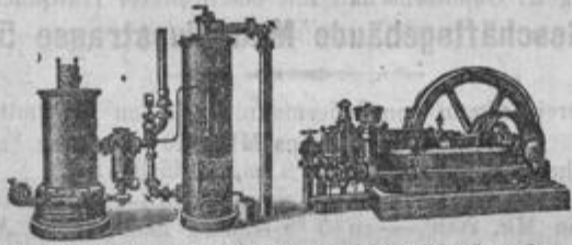
Sieb- u. Küferwaren, Putz- u. Scheuerartikel etc.

Emserstrasse 2. **Karl Wittich,** Ecke Schwalbacherstrasse.

Die neuen

## Sauggasmotoren Benz

== sind die billigste Betriebskraft. ==



Betriebskosten  $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$  Pfennig für die Pferdekraft u. Stunde.

### Gas- und Benzinmotoren.

Man verlange illustrierte Preisliste mit Beschreibung.

Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Mannheim.  
Aktiengesellschaft

F 63



## Moskito-Netz

Schutznetz gegen Insecten, Fliegen, Schnaken etc.,  
einzigster Schutz gegen Insecten,  
für 2 Betten, 1 Bett u. Kinderbetten, empfiehlt

## Conrad Krell,

Taunusstrasse 13. 1888

## Für die Sommerfrische

empfehle ich:

Touristenhemden, Golfblusen,  
Sporthemden, Reformbekleider  
Sportstrümpfe, Stoffhandschuhe.

Neuheiten in bunten

Trikotagen und Strumpfwaren — Kindersöckchen.

Reiseplaids für Herren und Damen.

### Schlafanzüge für Herren

(angenehmste Nachtkleidung auf Reisen).

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

L. Schwenck. Mühlgasse 13.



## Wreschner,

Michelsberg 9a,  
neben dem Polizeirevier,

veranstaltet jetzt einen

grossen

## Räumungs- Verkauf.



Die reduzierten Preise, die teilweise weniger wie die Hälfte des  
früheren Preises repräsentieren, sind aus dem Schaufenster ersichtlich.

## Kredit

erhält

## Jedermann

bei

### Anzahlung

auf die Einrichtung  
eines einzelnen  
Zimmers

Mk. 15.—

wöchentliche Rate

Mk. 1.—

### Anzahlung

auf eine vollständ.  
Einricht. v. Wohn-  
und Schlafzimmer

Mk. 20.—

wöchentliche Rate

Mk. 1.50

**J. WOLF**  
Wiesbaden  
33 Friedrichstrasse 33

### Anzahlung

auf eine vollständ.  
Wohn-, Schlafz.- u.  
Küchen-Einricht.

Mk. 25.—

wöchentliche Rate

Mk. 2.—

### Herren-Anzüge

Anzahlung

von 8 Mk. an.

### Knaben-Anzüge

Anzahlung

von 3 Mk. an.

### Damen-Confection

## Kredit auch nach auswärts.

Ohne Anzahlung

erhalten Beamte Waren auf Kredit.

Rosenkartoffeln, gut haltend, Centner Mk. 3.85, **Apf. 32 Pf.**

Neue Vollheringe 3 Stück 20 Pf.

C. F. W. Schwanke Nachf., Schwalbacherstrasse 43,  
Telefon 414.

 Nur kurze Zeit. 

Infolge

**Vergrosserung meiner Geschäftslokaltäten,**  
verbunden mit

**Grossem Räumungs-Ausverkauf**

gewähre ich auf **sämtliche fertige**

**Herren- und Knaben-Garderoben**  
**10 % Rabatt bei Baarzahlung.**

Anserdem kommt ein grosser Posten **Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Havelocks, Hosen, Westen, Joppen, Wasch-Anzüge und Blousen etc.**

**zu wirklich Staunen erregend billigen Preisen zum Ausverkauf.**

**Bruno Wandt,**

42 Kirchgasse 42,

gegenüber Schulgasse.

2093 Telephon 2093.

**Makulatur**

der Zentner Mk. 3.— zu haben im  
**Tagblatt-Verlag.**

**Gesichtsdampfbäder-,  
Gesichtsmassagen-,  
Shampooing- und Frisir-,  
Manicure- und Pedicure-  
Salons,**

sämmtlich separat.

**Gustav Herzig**

Langgasse 36,  
Hotel Continental.

Shampooniren 1.50 Mark,  
im Abonnement  
1/2 Dtzd. Karten 6 Mark.

Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon 560.

**Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein  
zu Wiesbaden.**

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen 1/2- und ganz-  
jährige Kündigung zu 3 1/2 % verzinslich;

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an bis zum Betrage  
von Mk. 2000.— zu 3 % Zinsen nach vollen Monaten be-  
rechnet.

Die an den beiden ersten Werktagen eines Monats eingezahlten  
Beiträge werden im laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Creditgewährung (Check-Conten) gegen  
tägliche Verzinsung, franco Provision mit 2 % verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

**Vorschüsse gegeben** auf 3 Monate gegen Wechsel  
oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle  
durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;



**Wechsel discountirt, Credit in laufender  
Rechnung** gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

**Wechsel-Incasso, An- und Verkauf von  
Werthpapieren** unter coulantem Bedingungen, Einlösung  
von verloosten Werthpapieren, Sorten, Coupons, letztere  
frühestens 3 Wochen vor Verfall, **Auszahlungen** im In-  
auch Auslande, **Annahme von offenen und ge-  
schlossenen Depôts, Vermietung von Safes**  
unter Selbstverschluss der Miether in unserer absolut feuer-  
und diebessicheren von **S. J. Arnheim, Berlin**, errich-  
teten Stahlkammer zum Preise von Mk. 10 pro Jahr.

**Geschäftsberichte, Prospective etc.** stehen gratis zu Diensten  
und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit. F 402

**Cylinder-Steg-Decke  
System Herbst,**

 schwamm-, schall- und feuersicher. 

Ausführung durch

**Otto & Eschenbrenner, Luisenstrasse 22.**

1646

**Verlangen Sie nur Citril und keinen anderen Citronensaft!**

**Citril-sauer und -süss garantiert rein!**

Zu haben in allen Delikatess-, Kolonialwaren- u. Drogen-Geschäften.

# Dreimal soviel Eiweiss

als gute Deutsche und Schweizer Chocoladen hat Riquets Lecithin-Eiweiss-Chocolade. Sie ist deshalb ein ausserordentliches und köstliches Nahrungsmittel. Ein Täfelchen von 5 Gramm ersetzt eine Tasse besten Cacao augenblicklich und ist eine Erquickung. Zu haben in Tafeln à 25 und 50 Pfg., Kartons mit kl. Täfelchen zu 80 und 50 Pfg. in Apotheken, Drogerien, feineren Colonialwaren-, Delicatess- und Confitürengeschäften. F 68

## Gehr. Wagner,

Rheinische Wein-Kellerei für alkoholfreie Weine, Sonnenberg-Wiesbaden, — Telephon 3411,

empfehlen ihre selbstgekelterten unvergohrenen Obst- und Traubenweine. Dieselben sind bekömmlich, die Verdauung unterstützend, und haben einen 10-mal grösseren Nährwert als vergohrene Weine aus gleichem Most, können pur oder mit Wasser verdünnt getrunken werden, z. B. Apfelnektar mit 1/2 Mineral- oder frischem Brunnwasser gemischt, ist ein köstlicher Labetrunk für Jung und Alt und ist dadurch billiger als andere künstlich aus Dörrobst hergestellte kohlenstoffhaltige alkoholfreie Getränke, wie Pomril, Apfelgold.

Apfel- u. Johannisbeer-Nektar kosten per 1/4-Literfl. mit Glas 60 Pf., 1/2-Literfl. 35 Pf. Trauben-Nektar kostet per 1/4-Literfl. 75 Pf., Mk. 1.— und Mk. 1.20, rot u. weiss.

**Ausführliche Preislisten gratis und franco.**

Zu haben in allen besseren Restaurationen und Hotels, zu u. Originalpreisen in den ersten Colonialwaren- und Delikatessengeschäften.



**PALMIN**  
feinste Pflanzenbutter

unübertroffen zum kochen, braten u. backen

50% Ersparnis gegen Butter!

(Min. no. 298/5) P 117

## Blumenhalle Philipp Schmerr,

6 Adolfstrasse 6.

Frische Blumen. Trauerbinderei.

Kränze von 1 Mark an.

Kleine Ursachen, grosse Wirkungen!

**Mosquitolin - Seife.**

Schutzmittel gegen jeden Insekten-Stich, auf Jagd, Radtouren, Fischen, Kahnfahrten etc. unentbehrlich. 2004

Apoth. Otto Siebert, am Schloss.

Schutz gegen Typhus u. Cholera!

Trinken Sie nur bakterienfreies Wasser, das überall, schnell u. leicht erhältlich

**Berkefeld-Filter**

zu beschaffen ist.

Bereitig bei: P. A. Stoss, Lammstr. 2

1854

**Cacao,**

angenehm kräftiger Geschmack — besondere Leichtlöslichkeit, vorzügliche Nährkraft, grösste Preiswürdigkeit.

| No.                    | 1 Pfund |
|------------------------|---------|
| 1 Eiweiss-Hafercacao   | M. 1.—  |
| 2 Consum-Cacao         | 1.20    |
| 3 Heller-Cacao         | 1.40    |
| 4 Haushalt-Cacao       | 1.60    |
| 5 Familien-Cacao       | 1.80    |
| 6 Gesellschafts-Cacao  | 2.—     |
| 7 Visiten-Cacao        | 2.20    |
| 8 Doppel-Cacao         | 2.40    |
| 9 Houten-Cacao         | 2.80    |
| 10 Suchard-Cacao No. 1 | 2.85    |

Wilh. Heinr. Birck, Adelheid- und Granienstrasse-Ecke, 1826, Bezirks - Fernsprecher No. 216.

**Feinste neue Speisefartoffeln**

Prima neue holl. Vollhäringe Stück 6 Pf., Dbd. 70 Pf.

**Kölner Consum-Geschäfte,**

Schwalbacherstr. 23, Wellenstr. 42, Karlstr. 35, Feldstr. 1, Röderallee.

Sächsische Frührosen Kumpf 29 Pf., Str. Mk. 3.60  
Frankenthaler Kaiserkrone " 39 " " " 4.75  
" Gelbfrühe " 45 " " " 5.50

**Erhöhtes Einkommen** 7—15 %  
wird erzielt durch den Abfluss einer **Renten-Versicherung**

bei der **Wilhelma in Magdeburg,**  
Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Vermögen über 60 Millionen Mark.  
Prospekt und nähere Bedingungen kostenfrei durch die **Haupt-Agentur Ludwig Jstel,**  
Webergasse 16, 1.  
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr. — Fernsprecher 2188. 1797

**Taschenuhr**  
Remontoir, in schwarzem Stahl mit Goldrand, auf Steinen laufend, Herzmehr mit Sprungschlüssel oder kleine Damenuhr, erhält Jedermann

**geschenkt**  
gegen Einzahlung der erforderlichen Anzahl Einwickelpapiere der berühmten, allbeliebten

**Flammer's Seife.**

Sie ist seit Jahren die Beste für Wäsche und Haus und kommt nun in eingewickelten Stücken zum Verkauf.  
In jedem können je nach Zahl der Einwickelpapiere als Geschenke gewählt werden: Eine kleine Schwarzwalder Wanduhr, eine prächtige Kuckuckuhr, ein moderner Regulator. Beschreibungen und Abbildungen der Uhren, sowie die näheren Bedingungen liegen in den Kaufstücken auf. Bisher verschickt annähernd 17000 Uhren. Krämer & Flammer, Heilbronn a. N. Vertreter Lommel & Schmitz in Wiesbaden.

**Wegen vollständiger Auflösung**  
des Weingeschäftes Bismarck-Ring 27 verkaufe sämtliche Weine (nur beste Qualitäten) zu ausserordentlich billigen Preisen aus.

| Früherer Preis                  | Jetzt. Preis mit Flasche per Fl. u. Lit. | Früherer Preis  | Jetzt. Preis mit Flasche per Fl. u. Lit. |
|---------------------------------|--|---|--|
| Brindisi . . . . .              | Mk. —.80                                 | Niersteiner . . . . .   | Mk. —.50                                 |
| Bord. Medoo . . . . .           | — .90                                    | Lorcher . . . . .   | — .80                                    |
| St. Julien . . . . .            | 1.20                                     | Erbacher . . . . .  | 1.20                                     |
| St. Emilion . . . . .           | 1.50                                     | Rauenthaler 1897 . . . . .  | 1.50                                     |
| Chat. Leoville . . . . .        | 1.80                                     | Rüdesheimer Berg . . . . .  | 2.—                                      |
| Macon, ganz vorz. Burg. . . . . | 1.50                                     | Oberingelheimer . . . . .   | 1.25                                     |
| Vermuth di Torino . . . . .     | 1.50                                     | Graeber Mosel . . . . .   | — .80                                    |
| Portwein, roth, alt . . . . .   | 2.—                                      | Brauneberger . . . . .  | — .90                                    |
| Sherry, alt . . . . .           | 1.50                                     | Uerriger . . . . .  | 1.50                                     |
| Cognac vieux . . . . .          | 3.—                                      | Steinberger 1903er (Kgl. Dom.), vorzügl. Tischwein, jetzt . . . . . | — .70                                    |
| Cognac fine Champ. . . . .      | 4.—                                      |   |  |
| Cognac, deutscher . . . . .     | 1.80                                     |   |  |

**Hch. Ruppel, Weinhandlung, Bismarck-Ring 27.**

**Lill's Weinstuben à la Kempinski,** Schattiges luftiges Gartenlokal.  
5 Spiegelgasse 5.  
Speisenkarte wie beim weltbekanntesten Berliner Originalhaus.  
Auch Diners u. Soupers von Mk. 1.20 (Abonnement).

**1a Oderkrebse à Portion (4 Stück) 60 Pf.**

**Hôtel Einhorn,** Marktstrasse 32.  
Anerkannt vorzügl. Küche.  
Münch. Mathäser, Pilsner Urquell, Frankf. Henrich-Bräu, hell.

Inhaber: Franz Bayer.

**Kapitalisten.**

Für G. m. b. H. wird zur Ablösung eines Gesellschafters ein stiller Teilhaber mit Mk. 30,000 bis 40,000 Einlage gesucht. Offerten unter S. 63 an den Tagbl.-Verlag.



# J. Bacharach,



4 Webergasse 4.

Dienstag, 1. cr.    Mittwoch, 2. cr.    Donnerstag, 3. cr.

## Aufräumung der Sommerware.

Verkauf zu ganz niedrigen, herabgesetzten Preisen, soweit Vorrat. Die ermässigten Preise stehen in blauen Zahlen neben den früheren. Muster, Auswahlendungen und Umtausch ausgeschlossen.

### Washstoffe

Wollmusselins, Organdys, Mulls, Leinen, Zephir etc. 90, 75 und **45** Pf.

### Wollstoffe

Schwarz, farbig, Kleine Karos, Englische Genres, Volles Mk. 1.25 und **95** Pf.

### Seidenstoffe

Fonlards, Quadrillés und Ecossais, Reste für Blusen 1.50 u. **1** Mk.

Blusen, Kostumes, Röcke, Reise-Mäntel, Sommer-Konfektions unter Einkaufspreis.

2072

### Medizinal-Drogerie A. Cratz,

Inh. Dr. C. Cratz. 1818  
Chemikalien, Parfümerien u. Verbandstoffe, Material- und Farbwarenhandlung.  
Langgasse 29, Wiesbaden, Langgasse 29.

### Landbutter,

ganz vorzüglich zum Essen & Wfd. 1.15  
Kochen & 1.08  
Hefert fortwährend in täglich frischen Qual.  
Molkerei Oscar Müller  
(Buttergroßhandlung),  
Bismarckring 10 u. Faulbrunnenstraße 18.



Das Patent-Portemonnaie findet durch besondere Vorzüge überall den größten Beifall, es ist sehr elegant, leicht, flach, schmieglam und biegsam, äußerst dauerhaft, da aus einem Stück, fahrt viel Geld ohne aufzutragen. Preis Mk. 3.—

Größte Auswahl in Damen-Geldtaschen mit modernen franz. u. Wiener Mägeln im Offenbacher Lederwaren-Geschäft W. Reichelt, Gr. Burgstraße 6.

### Restaurant Alte Adolphshöhe.

Dienstag, den 1. August (bei günstiger Witterung):

## Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle der Königl. Unteroffizier-Schule zu Diebrich, unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Zwirnermann.

Anfang 8 Uhr — Ende 11 Uhr.  
Eintritt 10 Pf., Programm frei!

Hierzu ladet höflich ein

Joh. Pauly.

### KAISER-NATRON

leistet vorzügliche Dienste bei Magenbeschwerden, wie z. B.: Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden, Magensäure, Sodbrennen, saures Aufstossen, Gefühl von Völle, Unbehaglichkeit, Uebelkeit u. s. w.

(doppelt kohlen-saures) Man verlange ausdrücklich Kaiser-Natron in grünen Packungen von 10, 15, 25 und sehr bekömmlich. und 50 Pf., niemals lose.

— Ueber 100 erprobte Rezepte gratis. —

Zu haben in den meisten Geschäften.

Vertreter: Carl Dittmann, Kapellenstrasse 40.

F 494

### Verein für Feuerbestattung.

Anmeldestelle u. Auskunftsertheilung auf dem Bureau F 477  
**4 Bärenstrasse 4**  
(Erdgeschoss).

Rolläden & Zug-Jalousien  
Rollschutzwände

Chr. Maxaner & Sohn, Wiesbaden  
Inh. W. Maxaner, Tel. 150.

### Kleiderbüsten

in allen Größen zu Fabrikpreisen.  
Akademie Rheinstraße 59.

Billig, die Qualität tadellos!

### Feinstes Nizzaer Tafelöl

wegen seiner Frische, seines Fettgehaltes, seiner Ausgiebigkeit und seines süßen, nussartigen, angenehmen Geschmacks in der feinen Küche zu Salaten und Mayonnaisen besonders geeignet. 1488

Preis 1/2-Liter-Flasche Mk. 1.50.

### Fst. Champagner-Essig,

1/2 Fl. 35 Pf., mit gar. 20% Weingehalt, speciell für die feine Küche, für Kenner u. Liebhaber ein in sehr vielen Geschäften bisher vermisster, exquisiter natürlicher Salat- u. Mayonnaisen-Essig. Nicht künstlich mit Essenzen hergestellt.

Reiner Citronensaft zu Salat 1/2-Ltr.-Fl. 85 Pf.

Wilh. Heinr. Birck, Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse, Bezirksfernsprecher No. 216.

### Südweine

von der Continental-Malaga-Bodega-Company in Malaga.

Sherry die ganze Flasche 2.—  
Madeira . . . . . 2.—  
Malaga . . . . . 2.—  
Portwein . . . . . 2.—

empfehlen unter Garantie für Reinheit

### J. C. Keiper,

52 Kirchgasse 52.

Telefon 114.

1608

Aecht amerikanische

### Gummi-Handschuhe



zur Pflege der Hände und zum Schutz bei häuslichen und Küchenarbeiten, für jede Dame, die auf schöne Hände etwas hält, unentbehrlich! Aber auch für Aerzte, Chemiker, Photographen etc. sehr zu empfehlen! 1042

### P. A. Stoss,

Gummi-Fabrikate. Taunusstrasse 2.

### Für Brautleute u. dergl.

empfehle 1 Posten sehr gut gearbeitete Schlafzimmer-, Wohnzimmer-, Esszimmer- u. versch. nette Küchen-Einrichtungen zu ganz billigen Preisen. Garantiert gute Arbeit u. gutes Material.

Wöbelhandlung J. Fuhr, Goldgasse 12.

Neue Salz-Surken,  
Neues Mainzer Sauerkraut,  
Neue Holl. Boll-Häringe

empfiehlt 2060

### Chr. Keiper,

Webergasse 34.

### Das Luft- und Sonnenbad

(Herren- und Damen-Abtheilung) des Vereins für volksverständl. Gesundheitspflege, auf dem Heideberg, Haltestelle der Straßenbahn „Lindenhof“, Balkenbühlstraße, ist von Morgens 5 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet. Eintrittskarten beim Wärtler. 2061

Ein s. g. erh. Fahrrad (Halbrenner) mit extra großer Laterne, fast neu, und neu. Gum. sehr billig zu verkaufen Göbenstraße 15, Rtd. 2 r.

Telephon 2099.  
**Hugo Smith** \*  
 \*Pianofortebau - Anstalt  
 Reparaturen - Stimmungen.  
 Kraft-Betrieb.  
 Niederlage des  
 Bechstein-Concertflügels.  
 Dambachthal 9, früher  
 Traunstr. 55.

**Künstl. Zähne**  
 mit und ohne Gummiplatte in Kunstguss,  
 Gold, Aluminium,  
 Plombieren schabbarer Zähne.  
 Zahnziehen schmerzlos  
 mit Saffgas.  
**Jos. Piel, Rheinstraße 97, Part.,**  
 wissenschaftlich und technisch ausgebildet an  
 amerikan. Hochschule.

**Anzündholz, Brennholz** & Co. 1.30 Mt.  
 feins gespalten,  
 à Ctr. 2.20 Mt.  
 liefern frei ins Haus  
 1870  
**Gebr. Nougobauer, Dampf-Schreinerei,**  
 Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Ziehung 4. u. 11. Septbr. c.  
 Tilsiter Ausstellungen  
**Lotterie**  
 Ministeriell l. Königreich  
 Preussen conc. Minist.  
 21 000 Gewinne. Wert Mark  
**185 000**  
 Hauptgewinn 1. V. v.  
**30 000**  
**20 000**  
**10 000**  
 Lose à Nr. 1. - 11 Stück Nr. 10.  
 Porto-Listen 30 Pfg. empfindlich  
 General-Debit  
**Ferd. Schäfer**  
 Düsseldorf.

In Wiesbaden zu haben bei: Carl Casseel, Kirchplatz 40 und  
 Marktstrasse 10, J. Stassen, Kirchplatz 51 und Wehlstrasse 8,  
 Theodor Rudolph, Adolphstr. 1, E. de Witt, Marktstrasse 10,  
 Langgasse 170

Um meine Arbeitskräfte während der  
 stillen Geschäftszeit voll zu beschäftigen,  
 liefere ich aus allen am Lager befindlichen  
 Stoffen - nur letzte Neuheiten -  
**Herren-Anzüge**  
 nach Maass  
 bedeutend unter Preis  
 gegen Baar.  
 Erstklassige Arbeit und bekannt tadelloser Sitz.  
**Adolf Bothe**  
 Marktstrasse 23, I.  
 Stuhlr., Kleiderst., Tischst., Sopha,  
 Stühle, Spiegel mit Sofale veränderungsfähig  
 ganz billig zu verl. Schillerstr. 11, 1115. 2 I.

**Reichshallen-Theater.**  
 Stiftstrasse 16.  
 Ab Dienstag, 1. Aug. a. c.:  
**!! Hermann Mestrum !!**  
 mit ganz neuem Repertoire.  
 ● **The Cronays,** ●  
 Keulenjongleure.  
**Miss Martha & Creton**  
 mit ihren dressirten Hunden.  
**Adalbert Apfelkammer,**  
 athletische Spiele,  
 und das übrige grossartige Programm.

**Fremden-Verzeichnis.**

**Hotel Adler** Badhaus zur Krone, Koch, Rent, Köln.  
**Astoria-Hotel**, Belzer, 2 Fr., New York.  
**Bayrischer Hof**, Wendt, Kfm. m. Fr., Berlin. - Hopfe, Liegnitz.  
 Fr., Rochester.  
**Hotel Blumer**, Averell, Fr. Rent, Rochester. - Averell, zwei  
 Schwarzer Bock, Richter, Kfm., Hohenzollern. - Sander, Kfm.  
 m. Fr., Ratingen. - Schäfer, Fr. Rent, Andernach. -  
 Nagel, Direktor, Blankenstein. - Richter, Domäne Wand-  
 lacken.  
**Kwasi Böcke**, Mayer, Fabrikant m. Fr., Würzburg. - Schulte,  
 m. Fr., Olpe.  
**Braubach**, Kurtenacker, Kfm. m. Schwester, Frickhofen.  
**Hotel Buchmann**, Böller, Dorfproleten.  
**Hotel und Badhaus Continental**, Petersen, Direktor m. Fr.,  
 Flensburg. - Albert, 2 Fr. Rent, Coblenz. - Schwuten-  
 haus, Kfm., Essen. - Schrage, Fr. Rent, Meiningen.  
**Dahlheim**, Rastwar, Dr. jur., St. Louis.  
**Einhorn**, Rössner, Kfm., Frankfurt. - Schreiber, Kfm. m.  
 Fr., Lübeck. - Barlet, Kfm., Bamberg. - Lehmann, Kfm.,  
 Strönebeck.  
**Eisenbahn-Hotel**, Vicenz, Architekt m. Fr., Hamburg. -  
 Müller, Regierungsbaumeister, Dietz. - Brenner, Kfm.,  
 Leipzig. - Krieg, Musikdirektor m. Fr., Aurdch. - Der-  
 meyer, m. Nichte, Dinkirch. - Obl, Kfm., Limburg. -  
 Kiefer, Fr., Reval. - Krueger, Kfm., Thorn. - David, Kfm.,  
 Frankfurt.  
**Englischer Hof**, Pravisovitch, Gerichtsrat, Belgrad. - Dietrich,  
 Ing., Hannover.  
**Esprin**, Landgraf, Kiel. - Scheel, Kiel. - Nixdorf, Sekretär,  
 Breslau. - Schumann, Kiel. - Bielandelle, Fr., Abmanns-  
 hausen. - Rau, München. - Detschmar, Burscheid.  
**Europäischer Hof**, Bauer, Kfm., Frankfurt. - Werneke, Kfm.,  
 Heidelberg.  
**Grüner Wald**, Lemmes, Kfm., Krefeld. - Kapenberg, Kfm.,  
 Frankfurt. - Schur, Bildhauer m. Fr., Metz. - Landry, Fr.,  
 Paris. - Tousau, Fr., Paris. - Chullin, Fr., Paris. - Pause,  
 Kfm., Berlin. - Rüb, Bezirksgeometer m. Sohn, Neustadt  
 a. H. - Schumacher, Fr. m. Tochter, Köln. - Löhns, Kfm.  
 m. Fr., Hamburg. - Etter, Fabrikant, Weinfeld. -  
 Kestenbaum, Kfm. m. Fr., Leipzig. - Salomon, Kfm. m. Fr.,  
 Elberfeld. - Tasche, Kfm., Köln. - Bücher-Schulte, Kfm.,  
 Köln. - Lüdeking, Kfm. m. Fr., Cincinnati. - Eifer, 2 Hrn.  
 Kfite, New York. - Lührs, Kfm., Hamburg. - Müller,  
 Fr., Bad Nauheim. - Meutner, Kfm., New York. - Guth-  
 mann, Kfm., Aachen. - Brand, Kfm., Köln. - Haase,  
 Kfm., Berlin. - Alt, Kfm., Wien. - Korwitz, Rent., Berlin.  
 - Fürst, Kfm., Köln. - Steinbüchel, Kfm., Köln. - Derigs,  
 Kfm., Köln. - John, Kfm., Wien. - Alexander, Kfm.,  
 Berlin. - Jahn, Kfm., Köln.  
**Hahn**, Borgs, Kfm., Krefeld. - Weckwerth, Stadtreutmeister,  
 Posen.  
**Hamburger Hof**, Katz, Bankier m. Fam., Hannover. - Aisenz,  
 Weingutsbesitzer, Obergelheim.  
**Happel**, Kalb, Lehrer m. Fr., Hannover. - Biermann, Kfm.,  
 München. - Pauly, Kfm., Bromberg. - Krimm, Sekretär m.  
 Fr., Magdeburg. - Amelung, Pfarrer, Schöningen.  
**Hotel Hohenzollern**, Herbert, Fr., Ohio. - Marsh, Fr., Ohio.  
 - Marsh, Rent., Ohio. - Koelmann, Dr. m. Fr., Haag. -  
 Herbert, Oberst, Ohio. - Kugelmann, Fr. Dr. m. Tochter,  
 Hannover. - Grund, Fr. m. Bed., Breslau. - Hauxhurst,  
 Rent., Baylitz. - Hauxhurst, Fr. Rent., Baylitz. - Haux-  
 hurst, Fr., Milwaukee. - Hauxhurst, Rent., Milwaukee.  
**Vier Jahreszeiten**, Royer-Bellu, m. Fam., Paris. - Wegener,  
 Kriegsgerichtsrat Dr. m. Fr., Glogau. - Peaux, 2 Hrn.,  
 Amsterdam. - Certen, Amsterdam. - Bergschmidt, Rent.,  
 Berlin.  
**Kaiserbad**, Aladschaloff, Fr. m. Tochter, Nachtschenaw. -  
 Bauchsein, Kfm., Schweim.  
**Kaiserhof**, Hilton, Fr. m. Bed., London.  
**Königlicher Hof**, Styrinski, Pfarrer, Wytomyil. - Bachmann,  
 Rent., Paris. - Baron v. Kronenfels, Stud., Wien.  
**Kronprinz**, Schwarz, Kfm., St. Johann. - Cohn, Kfm., Nürn-  
 berg. - Rindsberg, Kfm., Nürnberg.  
**Metropole u. Monopol**, Isaac, Kfm., Köln. - Rüger, Fabr. m.  
 Fam., Stuttgart. - Winter, Kfm., Köln. - Leutner, Kfm.  
 m. Fr., München. - Weyl, Elberfeld. - Loewenstein, Hagen.  
 - van Dura, Fr., Haag. - v. Pallandt, Baronin, Haag. -  
 v. Pallandt, Baroness, Haag. - Beelaerts van Emmichoven,  
 2 Fr., Haag. - Beelaerts van Emmichoven, Fr., Haag. -  
 Westeronen van Muten, Fr., Haag. - Frhr. zu Putlitz, Dir.  
 m. Fr., Ostpreußen. - Penn van Kappen, Fr., Haag. -  
 Neumayer, Fr. Justizrat, Kaiserslautern. - Eichhold, Kfm.  
 m. Fr., München.  
**Minerva**, Bod, m. Fr., New York.  
**National**, Hartwig, Kfm., Kopenhagen. - Hartwig, Fr. Rent.,  
 Kopenhagen. - Yung, Fr. Rent., Köln.  
**Palast-Hotel**, Köbbe, Rent., Stuttgart. - Becker, Rent. m. Fr.,  
 Hamburg. - Winter, Rent. m. Fam., Evansville. - Banks,  
 Rent. m. Fr., Stockton. - Chapman, Rent., Louisville.  
**Pariser Hof**, Wiederhold, Kfm., Stuttgart.  
**Petersburg**, Zöllner, Kfm., Köln. - Amand, Kfm., Haag.  
**Pfälzer Hof**, Köneker, Lehrer, Hannover. - Frank, Kfm.,  
 Laufenselden.  
**Zur neuen Post**, Raach, Hotelbes., Frankfurt.

Zur guten Quelle, Bacher, m. Fr., Köln. - Loen, Kfm., Essen.  
**Quellenhof**, Hammer, Kfm. m. Fr., Frankfurt.  
**Quisisana**, Fritz, Kfm. m. Fr., Montevideo. - Chamier, Rent.  
 m. Fam., Exmouth.  
**Reichspost**, Müller, m. Tocht., Amsterdam. - Hasenutten,  
 Fabr., Blankenburg. - Aegrin, Fr. Lehrerin, Finnland. -  
 Hobe, Fr. Lehrerin, Hannover. - Heydemann, Fr. Lehmann,  
 Schöneberg. - Engelhardt, Ing. m. Fam., Düsseldorf. -  
 Rothborn, Fr. Lehrerin, Finnland. - Gruner, Kfm. m. Fam.,  
 Danzig. - Bengel, Stud., Leipzig. - Köhler, Kfm., Berlin.  
 - Mirs, m. Fam., Harburg. - Struck, Kfm., Berlin. - Mitz,  
 Oberlehrer, Frankfurt. - Mitz, Fr., Freudenfeld. - Schmidt,  
 m. Fr., Flensburg. - Ammer, Kfm. 1. Fr., Köln. - Köhler,  
 Fr., Berlin.  
**Rhein-Hotel**, Dressler, Bankdirektor m. Fr., Straßburg. -  
 Feuerherd, Kfm. m. Sohn, Osnabrück. - Böfgen, Fr. m.  
 Fam., Moskau. - Reichartz, Fabrikant, Köln. - Schutte,  
 m. Tochter, Holland. - Groen, Kfm., Leiden. - Cohen, m.  
 Fr., Haag. - Walther, Dr. med., Bremerhaven. - Suntruff,  
 Fr. m. Junger, Moskau. - Schaf, Kfm., Osnabrück. -  
 Dieckmann, Fabrikant, Döbberg.  
**Hotel zum Rheinsteine**, Reury, Fabrikant, Gresshausen. -  
 Sörensen, Fr., Essen.  
**Hotel Ries**, Heine, Kommissar m. Fr., Wanzenleben. - Nehls,  
 Thierarzt Dr., Berlin.  
**Römerbad**, Maier, Chemiker, Traut. - Burghardt, Kfm., Halle.  
 - Rennencamp, Rent., Harenzburg. - Schwab, Kfm. m.  
 Fam., Brenngeshain. - Linker, Fr., Brenngeshain. - Stein,  
 Brenngeshain.  
**Hotel Ross**, Vanderborght, Bürgermeister m. Fam., Grand-  
 glise. - Sutton, m. Fam., Nottingham. - Rochford, Dublin.  
 - Taylor, Fr., Boston. - Hamlen, 2 Fr., Boston. - Rahr,  
 Direktor, Moskau. - Pastor, m. Fam., Bed. und Automobil-  
 führer, Aachen. - Fischer, Leut., Mühlhausen. - Haase,  
 Prof., Köln.  
**Goldenes Roß**, Rumer, Fr., München.  
**Weißes Roß**, Lyon, Kfm., St. Ingbert. - Trembur, Oberland-  
 messer, Düren. - Haase, Prof., Köln. - von Möller, Fr.,  
 Petersburg. - Richshoffer, Apotheker m. Fr., Rappolts-  
 weiler. - v. Möller, Fr., Petersburg.  
**Russischer Hof**, Boas, Fr. Rent. m. Begl., Schwerin.  
**Savoy-Hotel**, Parser, Rent. m. Fr., Amsterdam.  
**Schützenhof**, Ohl, Fr. Rent., Hohenstätten. - Pfeiffer, Bau-  
 meister m. Fr., Stuttgart. - Hennemann, Fr. Rent. m. Tocht.,  
 Hahnstätten. - Hegemann, Kfm., Arnberg. - Goldberg,  
 Kfm., Arnberg.  
**Schweinsberg**, Weber, Kfm., München. - Kleinheim, Kfm.  
 m. Tochter, Gießen. - Stein, Kfm., Freudenstadt. - Braneto,  
 Stud., Lissabon. - Posmike, Komponist, Troppau. - Dräger,  
 Ing., Düsseldorf. - Wentzel, Kfm., Trier. - Buttlauf, Kfm.,  
 Treuenbrieten. - Marzin, Kfm. m. Fr., St. Julien. - von  
 Haller, Freiherr m. Fr., München. - Wöller, Hotelbesitzer,  
 Tübingen. - Sondersheim, Dr., Berlin. - Prädiger, Kfm.,  
 Hannover. - Schardeck, Kfm., Vogelsang. - Mangold,  
 Rent., Aschaffenburg. - Junker, Stueratt m. Fr., Berlin. -  
 Wilde, Kfm., Berlin. - Poissou, m. Fr., Lütlich.  
**Spiegel**, Marburg, Fr., Frankfurt.  
**Zum goldenen Stern**, Laatz, Biebrich. - Hartlep, Kfm.,  
 Nordhausen. - Elkan, Kfm., Berlin. - Picklein, Fr. u. Fr.,  
 Solingen. - Mais, Solingen. - Krawinkel, Solingen. -  
 Kayser, Solingen. - Heidelberg, Solingen. - Arndt,  
 Solingen. - Montin, 2 Hrn., Solingen. - Pichlein, Solingen.  
**Tannhäuser**, Köhler, m. Fr., Köln. - Hieronymi, Kfm. m. Fr.,  
 Berlin. - Neudeck, Kfm. m. Fr. und Schwester, Düsseldorf.  
 - Kaiser, Kfm., Voerde. - Messing, Fr. m. Sohn, New York.  
 - Nörker, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. - Blum, Fr., Düssel-  
 dorf. - Cate, Rechtsanwält Dr. m. Fr., Hengels. - Renide,  
 Pfarrer m. Fr., Holland. - Franken, Kfm., Düsseldorf. -  
 Walter, 2 Fr. Lehrerinnen, Narva. - Knsack, Fr., Ham-  
 burg. - Bruegmann, Fr. m. Tochter, Kansas. - Pinnru,  
 Kfm. m. Fr., Hamburg. - Ladenburger, Kfm. m. Fr., Berlin.  
 - Zapp, Kfm., Münster. - Blambeck, m. Fam., Denver. -  
 Schmidt, Sekretär m. Fr., Charlottenburg. - Schneider,  
 Kfm., Limburg. - Baren, Halle. - Korn, Kfm., Berlin. -  
 Abbé, Kfm. m. Fr., New York. - Stock, Fr., Horst. - Lewin,  
 Kfm., Gelsenkirchen. - Buxin, Kfm., Paris. - Hornung,  
 Assistent m. Fr., Feuchtwangen. - Schate, Notar, Hengels.  
 - Nessler, Major m. Fr., Berlin. - de Ridde, Kfm., Ant-  
 werpen. - Beens, Kfm., Antwerpen.  
**Tannus-Hotel**, Eggers, Domänenpächter m. Fr., Kieshof. -  
 Edrington, Kfm. m. Fr., Southampton. - Martin, Rent. m.  
 Fr., London. - Koppel, Kfm. m. Fr., Köln. - Galibert, Kfm.  
 m. Fr., Mazamet. - Gruner, Leut., Magdeburg. - Neufeld,  
 Kfm. m. Sohn, Brüssel. - Schöttl, Oberzollrat m. Tochter,  
 München. - Robertson, Kfm., Glasgow. - Martin, Rent.,  
 Cambridge. - Owen, Kfm., Edinburgh. - Dommelt, Rent.,  
 Chatham. - Mecker, Kfm. m. Fr., Boston. - Burns, Dr.  
 med., Folkestone. - Marca, Kfm. m. Fr., Halle. - Moulton,  
 Rent., Boston. - Schackleton, Rent., Manchester. - Politt,  
 2 Damen, York. - Simmons, Kfm., Manchester. -  
 Wischert, Referendar Dr. jur., Königsberg. - Weissbart,  
 Kfm., Düsseldorf. - Janicke, Oberlehrer m. Fr., Marburg.  
 - Maddock, Fr., Liverpool. - Chaplin, Rent. m. Fam.,  
 London. - Wiechert, Kfm., Stargard. - Schackleton, Fr.,

**Edinburgh**, - Joslin, Kfm., Hamptead. - Harris, Kfm.,  
 New York. - Marsch, Rent. m. Fr., Ohio. - Heinrich, Ober-  
 lehrer m. Fr., Berlin. - Koller, Prof. m. Schwester, Brünn.  
 - Koch, Fr. Rent. m. Fam., Brunnrath. - Mahlbequin,  
 Kfm., London. - Eky, Kfm. m. Fam., Haag. - Herbroth,  
 Rent. m. Fam., Ohio. - Leland, Rent. m. Fam., New York.  
 - Meyer, Kfm., Halberstadt. - Halbach, Kfm., Schweningen.  
 - Lawia, Kfm. m. Fam., Königsberg. - Bremer, Kfm., Köln.  
 - Witte, Fabrikant m. Fr., Unterharmen. - Meyerstein,  
 Rechtsanwalt, Berlin. - Findgata, Kfm., Southampton. -  
 Reutenbaum, Kfm., Lippstadt. - Jardt, Kfm. m. Fr., Brom-  
 berg. - Bowmann, Kfm., Southampton. - Dietrich, Kfm.,  
 Schöningen. - Igrall, Rent. m. Fr., Harnegata. - Steg-  
 mann, Kfm., Halle. - Rosenburg, Kfm., B-Baden. - Shaw  
 Kfm., San Francisco.  
**Unica**, v. Berb, Dr. m. Fam., Amsterdam.  
**Viktoria-Hotel und Badhaus**, Rehbitz, Architekt, Berlin. -  
 Halbe, New York. - Wieners, Fr., New York. - Thening,  
 Fr. m. Kinder, New York. - Richter, Fr., New York. -  
 Steels, m. Fam., New York. - Patton, m. Fr., Philadelphia.  
 - Douzen, m. Fr., Chicago. - Becker, London. - Free-  
 mann, m. Fam., Philadelphia. - Stocker, Luzern. - Ges-  
 nanten, New York. - v. Schmidt, Fr., Berlin. - Hebes,  
 Fr., New York. - Halbe, Fr., New York. - Halbe, New  
 York. - Schmidt, Fr., New York. - Otto, Fr. und Fr., New  
 York. - Isler, Fr., New York. - Baettenhausen, Fr., New  
 York. - Hebes, Fr., New York. - Halbe, Fr., New York.  
 - Lins, 2 Fr., New York. - Lins, jun., New York. -  
 Watermann, m. Fr., Boston. - Isler, Manchester. - von  
 Schmidt, Fr., Berlin. - Verneulen, New York. - Bloynt,  
 m. Fr., Boston. - Russell, Fr., Waterberg. - Heberdinge,  
 Hamburg. - Rabitz, Architekt, Berlin.  
**Vogel**, Mamart, Kfm. m. Fr., Pirmasera. - Größen, m. Fr.,  
 Bleicherode. - Pochmann, Fr. Lehrerin, Amsterdam. -  
 Sleyters, m. Fr., Amsterdam. - Dümpert, Fr., Buttenheim.  
 - Hartmann, Fr., Würzburg. - Braun, Fr., New York. -  
 Grabner, Offizier a. D., Florenz. - Hannes, Bochum. -  
 Fiege, Bochum. - Calley, Lehrer m. Sohn, Arnstein.  
**Weins**, Moseka, Kfm., Frankfurt. - Droste, Kfm. m. Fr.,  
 Düsseldorf. - Markus, Postassistent m. Fr., Wölfrath. -  
 Rupp, Kfm. m. Fr., Frankfurt. - Darr, Kfm., Eisenach. -  
 Appel, Hauptm. m. Fr., Ahlendorff. - Kölsch, Lauterburg.  
 - Haiggen, Fr. Sängerin, Stockholm. - Martiny, Straßburg.  
 - Zellner, Königl. Musikdirektor m. Fr., Berlin.  
**Westfälischer Hof**, Garry, Fr., Essen. - Zioch, 2 Fr., Essen.  
 - Hengsbach, Fr., Essen. - Mackes, Rent., Krefeld.  
**Wilhelma**, Eastland, Fr. Rent., Amerika. - Lonwell, Fr.  
 Rent., San Francisco. - Ewell, Fr. Rent., San Francisco. -  
 Cluton, Fr. Rent., New York. - Seidel-Dreddsdorf, Fr.  
 Rittergutsbes. m. Tochter, Berlin.  
**In Privathäusern:**  
**Villa Alma**, Weinberg, Rent., Rußland. - Zabludowski, Fr.  
 Rent. m. Kind und Gouv., Rußland.  
**Pension d'Andrea**, Fuhr, Fr. Lehrerin, Posen.  
**Brüsseler Hof**, Graffy, Zeughauptmann a. D. m. Fr., Köln. -  
 Graffy, Rent. m. Fr., Chicago.  
**Pension de Bruyn**, Visser, Fabrikbes. m. Fr., Schiedam. -  
 de Jongh, Fr. Rent., Holland. - Besier, Fr. Rent., Haag.  
**Villa Capri**, Scudder, Fr. m. Sohn, Texas. - Grissenbeck, Fr.  
 Rent., Texas.  
**Villa Columbia**, Stein, Fr. Rent. m. Tochter, Nürnberg.  
**Privat-Hotel Erb**, Engels, Referendar, Köln. - Hartdegen,  
 Kfm., Hannover. - Bolte, Fr. Oberleut. m. Tochter, Metz. -  
 Winter, Referendar, Hannover. - Hohmann, m. Fr.,  
 Bremen. - Schmidt, Kfm., Heidelberg. - Asseyer, Ober-  
 lehrer Dr., Berlin. - Messinger, Architekt, Gießen. -  
 Kettenhofer, Kfm., Bad Ems. - Lückenbach, Prof. Dr. m.  
 Fr., Montabaur. - Champ, à Prassard, Kfm., Köln. -  
 Boderke, Königl. Musikdirektor m. Fr., Eberswalde. -  
 Koepenhoff, Rent., Carmen. - Emkes, m. Fr., Dülken. -  
 Berlich, Rent. m. Fr., St. Louis.  
**Villa Frank**, Sr. Durchl. Prinz Ferdinand zu Schönaich-  
 Carolath, Landrat m. Prinzessin, Wittlage.  
**Gartenstraße 20**, Schmith, Rechtsanwalt, Moskau.  
**Gelsbergstraße 10**, Bauder, Lehrer, Möckmühl. - Gäckle,  
 Lehrer, Stuttgart.  
**Pension Grandpax**, Etsner, Fr. Rent., Danzig. - Gengler,  
 Rent. m. Fr., Luxemburg.  
**Christl. Hospiz I**, Dürre, Fr., Leipzig. - Eberhardt, Kfm. m.  
 Fr., Essen.  
**Christl. Hospiz II**, Marienthal, Fr. Lehrerin, Kiel. - Schott,  
 Fr. Lehrerin, Kiel.  
**Evang. Hospiz**, Wehmeier, 2 Herren, Osnabrück. - v. Wurmil,  
 Lagow. - Schwarz, Sekretär, Hannover. - Whitehead,  
 Ing. m. Fam., Blockpool. - Müller, m. Fam., Blockpool. -  
 Kliche, Div.-Pfarrer m. Fr., Köln. - Schmitz, Kfm., Bielefeld.  
**Luisenstraße 12**, Steinpitz, Kfm., Nassau. - Strauß, Fr. Hotel-  
 besitzerin, Erlangen. - Givons, Rent., Leeds (England). -  
 Herbst, Kfm., Bochum.  
**Pension Simson**, Cahn, Kfm., Straßburg.  
**Villa Teresina**, Krupka, Kfm., Danzig.  
**Pension Wild**, Lottermoser, 2 Fr., Krautwiden (Ostpr.);

**Freibank.**

Dienstag, morgens 7 Uhr, minderwert. Fleisch eines Ochsen (45 Pf.), einer Kuh (35 Pf.). Wiederverkäufem (Fleischhändlern, Metzger, Wurstbereiter, Wirten und Stoffgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.

Stadt. Schlachthof-Verwaltung.

Von der Redaktion des „Wiesbadener Tagblatt“ für den armen Linder in Hambach noch weiter 10 Mk. (zehn Mark) erhalten zu haben bescheinigt dankend Schupp, Warrer.

Sonnenberg, den 29. Juli 1905.

**Königl. Preuss. Lotterie.**

Am 11. August beginnenden Ziehung 2. Klasse 218. Lotterie sind Lose, worunter Höchstes zu 10 Mk. und Zehntel zu 3 Mk., zu haben. **Öff. Lotterie-Einnahme.** H. Wiencke, Mainzergasse 81.

**Pfälzer Zwiebeln**

neue, mittlere, gesunde Ware, à Str. Mk. 3.50, bei größeren Posten billiger. **Gebüder Heider, Großhandlung, Gerheim, Pfalz.** F 68

**Bier** v. Stück 4 u. 5 Pf. p. St. 2 Pf., 7 St. 10 Pf. p. Schopp. 30 u. 40 Pf. bei **J. Hornung & Co., Säfergasse 3.**

**Behandlung d. Gallensteinleiden** ohne Morphium, Opium, Narkose, Operation. **Clemens Lehmann, Kerostraße 46, 2.** Sprechstunden: Vorm. 1/10-1/12, Nachm. 3-5. Weiteres befagt Gratis-Broschüre.

**Zimmer-Closet** (vollständig geruchlos), **Closet-Eimer** von Mk. 7.50 an, **Bidets** in Holz und Eisen in grösster Auswahl empfohlen. **Conrad Kroll, Taunusstrasse 13, Geisbergstrasse 2.**

**Fliegenfänger** (neu), Stück 10 Pf., wieder eingetroffen. **Carl Ziss, Grabenstraße 30 und Altstadt-Konsum.** 2018

**Lösöl** verschwinden unschlbar durch **Lösöl** 50 Pf. **Carl Ziss, Grabenstraße 30 und Altstadt-Konsum.** 1824

**Von der Reise zurück.**

**Dr. Laser,** Langgasse 18.

Nach längerer klinischer Ausbildung habe ich mich hier als

**Spezialarzt f. Chirurgie**

**Dr. med. Lorenz Levy,** Wilhelmstrasse 10, 1.

Sprechstunden 11-12, 14-5, Sonntags 10-11.

**Neues Sauerkraut, Weinbereitung.**

**Neue Grüntern.** Wilhelm Klee, Moritzstraße 37, Ecke Goethestraße, Telefon 835.

**Neues Sauerkraut, Neue Salzgurken, Holländ. Vollhäringe, Matjes-Häringe**

**J. Haub, Mühlgasse 17, Ecke Säfergasse.**

**Gelegenheitskäufe.** 1 prima schm. Piano, Anschaffungspr. 900, i. 350 Mk. 6 Eichen-Leder-Stühle à 15 Mk., 6 Stuhl. à 12 „ 6 Ottomane à 25 „ Eichen-Flur-Toilette 22 „ **Möbel-Halle, Friedrichstraße 13.**

**Schwachen Wuchs** und Ausfall der Haare beseitigt sehr schnell das echte **Arnica-Saarlöl.** Nur zu haben bei: **Apoth. Otto Siebert, Drogerie, am Schloß.** **Will Massig, Drogerie, 2070** **Apoth. Carl Portzehl, Germ.-Drog.**

**Fein gespaltenes Anzänderholz** per Str. Mk. 2.20 frei Haus **Hofallholz (Klöbchen)** per Str. Mk. 1.20 liefert

**H. Carstens, Zimmermeister, Säge- u. Hobelwerke, Zahnstraße. Telefon-No. 418.** 2062

**Kopfläuse** verschwinden unschlbar durch **1815 (50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)** Alleinverkauf: **Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 8.**

21. P., Dotzheimerstrasse 21, P. **Institut Meerganz** **Am 1. und 10. August: Beginn neuer Kurse. Prospekt gratis u. franko.** 21. P., Dotzheimerstrasse 21, P.

**Systematische Zuschneide-Schule** für Beruf-Damenschneider. Beginn des Unterrichts täglich. Zeitdauer zur garantierten Beherrschung des Systems einige Tage. Erfolg garantiert. Preis mäßig. Wichtig f. j. Mädchen, welche die prakt. Lehrzeit beendet haben, sowie Haus- und Atelier-Schneiderinnen. **Entwurf der nahtlosen Taille** mit eingegeben. Nähere Auskunft mündlich. **Schneiderei Werremeyer, systemat. Schulbetrieb.** Alleinige Leiterin der Schule für Wiesbaden und Umgebung **Frau Hel. Schlemmer, akad. und prakt. geprüfte Damen-Schneiderin, Schwalbacherstraße 37, 1.**

**Grammophone,** Phonographen, Walzen u. Platten, neu eingetroffen in allen Preislagen bei **L. Ph. Börner, Optiker, Marktstr. 14, am Schloßplatz.** 1544

**Jeder Autosher** verwende Apotheker **E. Kocks** **Bremfenöl,** welches nur allein wirklichen Schutz bietet, nicht klebt und auch nicht durch unangenehmen Geruch die Menschen belästigt. Flasche 50 Pf. **Nur echt zu haben** **Westend-Drogerie, Sedanplatz 1.**

**???? Zahnschmerz ???? Nimm Diol.** Flüssige Zahnplombe. Nur zu haben bei **Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Am Schloß, Will Massig, Drogerie, Ap. Carl Portzehl, Germ.-Drog., Apoth. Ernst Kocks, Westend-Drog.** 2071

**Eier! Eier! Eier!** Ganz frische u. sehr schmackhafte Feins-eier billig zu haben bei **M. Saal, Metzgergasse 2, vis-à-vis dem Kaiser-Automat.**

**Königsberger Geldlose** à 3 Mark noch zu haben bei **2068 J. Stassen, Kirchgasse 51 und Wehrstr. 5.**

**Bobtol** die beste Schuh-Creme

Zu haben bei: **Dr. M. Albersheim, Wilhelmstrasse. Backe & Esklony, Taunusstrasse. Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie. S. Blum, Flora-Drogerie. J. C. Bürgener, Kronen-Drog., Hellmundstr. Geipel, Drogerie, Reichstrasse 7. Klirner, Emmerstrasse 2. Otto Lillie, Moritzstrasse. W. Machenheimer, Adler-Drog., Bismarckstr. Drogerie Moebus, Taunusstrasse. F. H. Müller, Ring-Drogerie, Bismarckring. Fritz Röttcher, Luxemburg-Drogerie. Sanitas-Drogerie, Mauritiusstrasse. Robert Sauter, Oranien-Drogerie. Rich. Seyb, Victoria-Drogerie, Rheinstrasse und Rheingauerstrasse. Oscar Siebert, Drogerie, Taunusstrasse. Otto Siebert, Drogerie, Zum Schloss.**

**Krankenwagen.** Verkauf u. Miete. **Beagen v. 3 Mk. an p. Woche. Wagen mit Bedienung von 1.30 Mk. an p. Stunde. Auch Bettische u. Zimmer. Closets leihweise.** **L. Meiner, Webergasse 8. Telef. 3229.**

**Eine große Gas-Ampel** für Hof- und Entree-Beleuchtung nebst Arm billigst zu verkaufen **Wendelstraße 7 im Laden.**

**Patente etc.** erwirkt **Ernst Franke, Civ.-Ing. Wiesbaden, Bahnhofstr. 18.** **Piano** mit prachtvollem Ton sofort weg. **Wegau zu verl. Dorfstraße 18, 1 linker.** **Ein großes Doppelbett, ein großes einfaches Bett (Steh-bett mit engl. Schublade) billig zu verkaufen. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Gx**

**Motorwagen,** Orig. Hon. 4-sigig, billig zu verl. **Becker, Moritzstraße 2.** **Baumstückenhandl. L. Debus, Moorstr. 8.** **Büsten gr. Eichen, bill. zu vl. Reichstr. 17, 3.** **H. Blumentr., S.-H. Gash., Ackerstr. 2, Bett, Div. zc. b. a. v. Bahnhofstraße 8, 1.**

**Mehgereien zu verkaufen,** eine hier und eine nicht weit von hier, letztere m. Wirtschaft, v. A. Anzahlung. **Off. u. J. 60 an den Tagbl.-Verlag.**

**Mod. Landhaus,** 6 Zimmer, Küche, Bad, Veranda zc. preiswerth zu verkaufen ob. zu verm. **Näh. Wilhelmstr. 5, B.**

**Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.**

sind die 21 folgenden:

- Adolfstraße:** Wehnert, Adolfsstr. 8; Krupp, Friedrichstr. 7.
- Armenruhstraße:** Sinfelmann, Armenruhstr. 14.
- Bahnhofstraße:** Kraft, Bahnhofstr. 15; Emmerich, Ecke Ganggasse 1.
- Burggasse:** Reichhöfer Wwe., Wiesbadenerstr. 84.
- Elisabethenstraße:** Michels, Elisabethenstr. 19.

- Feldstraße:** Kraft, Bahnhofstr. 15; Gies, Webergasse 21.
- Frankfurterstraße:** Fris, Frankfurterstr. 17.
- Friedrichstraße:** Krupp, Friedrichstr. 7;
- Gartenstraße:** Wahr, Kaiserstr. 63.
- Ganggasse:** Kraft, Bahnhofstr. 15; Gies, Webergasse 21; Emmerich, Ecke Bahnhofstr.
- Heppenheimerstraße:** Fris, Frankfurterstr. 17.

- Jahnstraße:** Sammes, Kaiserstr. 17.
- Kaiserstraße:** Sammes, Kaiserstr. 17; Wahr, Kaiserstr. 63; Kuepp, Kaiserstr. 55.
- Kirchgasse:** Hindorf, Kirchgasse 18.
- Brausegasse:** Schneiderröhren, Rheinstr. 11; Wehnert, Adolfsstr. 8.
- Mainzerstraße:** Gühringer, Wiesbadenerstr. 11; Krämer, Schloßstr. 27; Weil, Ecke Rathhausstr.

- Mengasse:** Michels, Elisabethenstr. 19; Ludwig (Kölner Konsum-Gesch.), Rathhausstr. 8a.
- Obergasse:** Krämer, Schloßstr. 27.
- Rathausstraße:** Weil, Ecke Mainzergasse; Ludwig (Kölner Konsum-Gesch.), Rathhausstr. 8a; Müller, Rathhausstr. 78.
- Rheinstraße:** Kadner, Rheinstr. 10; Schneiderröhren, Rheinstr. 11.

- Sackgasse:** Hindorf, Kirchgasse 18.
- Schloßstraße:** Krämer, Schloßstr. 27.
- Schulstraße:** Sammes, Kaiserstr. 17.
- Thielmannstraße:** Müller, Rathhausstr. 78.
- Webergasse:** Gies, Webergasse 21.
- Wiesbadenerstraße:** Gühringer, Wiesbadenerstr. 11; Brunk, Wiesbadenerstr. 33; Reichhöfer Wwe., Wiesbadenerstr. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgenblatt des nächsten Tages zusammen. — Bezugs-Preis 50 Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

# Henr. Levy,

jetzt Bärenstrasse 2. neben Conditoral Berger, Bärenstrasse 2.

## Spezialität: Gelegenheitskäufe.

Für diese Woche sind wieder mehrere tausend Meter

# Woll-Musseline 50 Pf.

in Längen von 1 1/2 bis 15 Meter, nur schöne Dess., regulärer Wert mindestens Meter 1.20, ein Posten 75 Pf., der grosse Posten durchweg Meter ausgelegt.

Wasch-Musseline per Mtr. 30, 40 u. 45 Pf.

## Kartoffeln,

prima Rosen, pro Ctr. 3.40 Mt., bei 5 Ctr. Mt. 3.25 frei Haus. Carl Kirschner, Rheingauerstrasse 2. Telefon 2165.

# Das Wiesbadener Tagblatt im Rheingau

zum Preise von 70 Pfg. monatlich direkt zu beziehen:

- In Biebrich: durch die bekannten 22 Ausgabe-Stellen.
- In Schierstein: durch Kolporteur Josef Messer, Schulstrasse 8.
- In Nieder-Walluf: durch Bahnhof-Portier Willibald Bug, Petersgasse 51.
- In Eltville: durch Franz Priester, Hauptstrasse 14.
- In Erbach: durch Flurschütz Philipp Dohn, Eberbacherstrasse.
- In Hattenheim: durch Johann Claudy IV., Böhlsstrasse, am Kapantenbaum.
- In Dettlich: durch Ernst Knauf, Feldstrasse 3, am Hallgarter Weg.
- In Winkel: durch Ignaz Wiegner, Graugasse 8.
- In Geisenheim: durch Jakob Weisfel, Pfänzerstrasse 18.
- In Rudesheim: durch Philipp Kaumann, Steinstrasse 2.

Bestellungen nehmen die Obengenannten entgegen.

Der Verlag.

Widderstr. 40 J., R., 2. Hof. zu v. N. 1. Bad.  
 Widderstrasse 42, P., erb. Arb. laub. Schlaftellen.  
 Gasthofstr. 10, B. 2 l., erb. r. Arb. sch. Schlaft.  
 Gr. Burgstr. 2-3 möbl. ober unmöbl. Zimmer  
 abzug. Zu erfr. bei Edam. Al. Burgstr.  
 Friedrichstr. 36, B. 1 r., m. Ktippa. m. 1 o. 2 B., D.  
 Friedrichstr. 48, B. 2 r., gut möbl. Zim. zu v.  
 Gneisenaustrasse 16, B. 1., erb. reinl.  
 Arb. od. Mädchen Schlaftelle.  
 Selenenstrasse 29, 2 r., Gde. Wellrigstr., sind  
 saubere gut möbl. Zim. preisw. zu verm.  
 Gellmündstr. 12, B. 1., gr. sch. mbl. Zim. a. v.  
 Herderstr. 25, Sp. r., eleg. möbl. Balkonzimmer.  
 Moskstr. 41, 2, 1 od. 2 sch. m. 3. Hof. od. 1 p.  
 Cranienstr. 31, Part., einfach möbl. Zim. zu v.  
 Saalestr. 32, Stb. 2, gut möbl. Zim. bill. a. v.  
 Steinaffe 11, Stb. 1, ein einf. m. Zim. zu ver-  
 Wehrstr. 20, B. 3 l., einf. m. 3. m. R. a. v.  
 Hofstrasse 9, 1 l., erhalten reinl. Beute Logis.  
 Geg. Zimmer, 2 Betten. Frühstück, pro Woche  
 Mt. 15, nahe am Kochbrunnen, Steingasse 1, 1.

**Stallung** für 3-4 Pferde gesucht, nebst Remise, Futterraum u. großem Hofraum. Offerten sub P. 61 an den Tagbl.-Verlag.

**Stallung** für 1 bis 2 Pferde mit Futter- und Hofraum zu mieten gesucht. Offerten sub R. 61 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kindermädchen sofort gesucht Herrngartenstrasse 17, Partierre.

**Gewandtes fleißiges Alleinmädchen**, welches bürgerlich kochen kann, in der Hausarbeit erfahren ist, wird von seiner Familie (Herr u. Dame) zum 15. August gesucht. Mit Zeugnissen vorzustellen Martinsstrasse 10.

**Monatsfrau** von 8-10 und 2-4 gel. Dohlemerstrasse 83, 3 rechts.

Fr. 1. tagel. 1 p. St. Arb. Bekendstr. 8, S. 11.  
**Suche Stellung** (Waschen, Bügeln und Tischarbeiten). Friedrichstr. 14, Stb. d. Eichhorn.

**Gesucht** redgewandter, in besseren und gablungs-fähigen Kreisen gut eingeführter Reisender, der hochinteressante Werke u. Bücher, die sehr gern genommen werden, bei auf Teilzahlung mitempfiehlt. Off. unter V. 62 an den Tagbl.-Verlag.

**Brauner lederner Arbeitsbeutel** verloren v. Schierheimerstr., Rheinstr., rote Linie bis Webergasse. Abzugeben Schierheimerstrasse 11, 2 r.

**Verloren** Sonntag früh 9 Uhr v. Schwalbacherstrasse durch Friedrichstrasse, Kirchgasse, Luisenplatz, Rheinstrasse 1 gold. Damen-Uhr (Anker), Monar. J. E. No. 102868. Gegen gute Belohnung abzugeben Schwalbacherstrasse 22, B. Part.

Ein gold. Ketten-Armband mit 20 Perlen, Kaiser Friedrich, von der „Krone“-Wieder bis Curve verloren. Finder erhält 10 Mt. Belohn. Kellerstrasse 6.

Ein weißes Kinderschützchen verloren. Abzug. Luisenplatz 1, Part.

**Verloren ein Brillant-Ring.** Abzugeben gegen hohe Belohnung Michaelsberg 10, Part.

**Eine silberne Damenuhr** mit goldn. Kette auf dem Wege von Sonnenberg, Adolfsstrasse, bis Haltestelle der Straßenbahn Sonnenberg. Abzug. gegen Belohnung. Näheres Biebrich, Querstrasse 5, Stb. 3. bei Friedrich Kömie.

**Sonntag Morgen** ein ganz junger Vagabond fortgelaufen. Abzugeben gegen Belohnung Luisenstrasse 27, 2. St.

Ein Mädchen sucht ein **Kind zu stiften.** Näheres im Tagbl.-Verlag. Gy

**Disting. Damen** wenden sich in dies. Angelegenb. a. gewissenb. erfahr. Person. Off. unter P. 28 an den Tagbl.-Verlag.

**Gynäkologin** Sana. 5, 1 r., im Vorderhaus.  
**Sieger einwandtr. Herr**, 35 J. alt, natl. Erscheinung, mit nachweisb. 6000 Mt. Einkommen, wünscht passende Heirat. Offerten unter W. B. 17 hauptpostlagernd.

**Heirats-Gesuch.** Suche v. Partier für e. Geschäftsmann, evang., mit Vermögen. Offerten u. 120 P. hauptpostl.

**Heirat.** Suche passende Partier f. bef. Dame, ev., 28 Jahre alt, 40.000 Verm., höherer Beamter bezugsf. Off. unter Z. Z. 109 hauptpostl.

**Verlassen!** Entmutigt sein, wenn alles hofft. — Wenn alles lebt, gebunden; Ich kenne sie, ich hab sie oft Gefühlt, die bitteren Stunden!

**Galiläi u. Glaube** war von mir, sonst nichts. — Verstehen kann ich Dich nicht, nun ich weiß, — — — — — **daß Du** — — — — — Soll b. f. bl. bis a. Ende?

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 31. Juli.  
**Abonnements-Konzerte**  
 des städtischen Kur-Orchesters.  
 Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Asferl.  
 Nachmittags 4 Uhr:  
 1. Ouverture zu „Im Herbst“ . . . Ed. Grieg.  
 2. Vorspiel zu „Boandil“ . . . M. Moszkowski.  
 3. Festpolonaise . . . J. Svendsen.  
 4. Paraphrase „Wie schön bist du“ . . . J. Neswadba.  
 5. Ouverture zu „Die Kron-  
 diamanten“ . . . D. F. Auba.  
 6. Fantasia aus „The Geisha“ . . . S. Jones.  
 7. Blumenreclüster . . . F. v. Blon.  
 8. Japanischer Marsch . . . A. v. d. Voort.  
 Abends 8 Uhr:  
 1. Ouverture zu „Turandot“ . . . V. Lachner.  
 2. Ario aus „Idomeneus“ . . . W. Mozart.  
 Solo-Violine: Herr Konzertm. A. v. d. Voort.  
 Solo-Oboe: Herr K. Schwartz.  
 3. Danse macabre . . . C. Saint-Saëns.  
 4. Romanze in E-moll für Violon-  
 cello . . . A. Goltermann.  
 Herr Max Schildbach.  
 5. Ouverture zu „Fra Diavolo“ . . . D. F. Auba.  
 6. Ungarische Tänze No. 1, 3 u. 10 . . . J. Brahma.  
 7. Frühlingserwachen. Romanze . . . E. Bach.  
 8. Künstlerleben. Walzer . . . J. Strauss.

Begründet 1865. Telefon 265.  
**Beerdnigungs-Anstalten**  
 „Friede“ und „Mietät“  
 Firma  
**Adolf Limbarth,**  
 8 Ellenbogengasse 8.  
 Größtes Lager in allen Arten  
**Holz- und Metallfärgen**  
 zu vellen Preisen. 1194  
 Lieferant des  
**Vereins für Feuerbestattung.**  
 Lieferant des Beamtenvereins.

**Familien-Nachrichten**  
**Luise Hilges**  
**Herman Wölfert**  
 Verlobte.  
 Wiesbaden, den 29. Juli 1905.

**Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern**  
 Geboren. 22. Juli: dem Buchbindermeister Franz Bollmercheidt e. S., Paul Maria; dem Maler und Buchbindermeister Adolf Wiesemann e. S., Emil Wilhelm. 23. Juli: dem Hausdiener Leonhard Höre e. S., Ferdinand; dem Dekorationsmaler Josef Holtermüller e. T., Klara Elisabeth; dem Gärtnergehilfen Jakob Ernst e. T., Viky Wilhelmine. 25. Juli: dem Schlosser Nikolaus Fuß e. T., Christine Helene Marie; dem Inkassateur Georg Weinbach e. T., Irma Frieda Elsa; dem Fuhrmann Ernst Weiss e. S., Ernst; dem Glasreiniger Martin Wittlich e. T., Elisabeth Dorothea. 26. Juli: dem Schuhmann Kurt Hansen e. S., Kurt Gustav; dem Telegraphen-Assistenten Karl Fennert e. S., Hans Albert Wilhelm; dem Sattlerwarenfabrikanten Gustav Becker e. T., Ilse Elisabeth Wilhelmine; dem Schlossergehilfen Georg Petry e. T., Wera.  
 Aufgeboten. Versicherungs-Inspector Hermann Schönel hier mit Charlotte Pfeil hier. Werkmeister Konrad Eggeweller in Reitergebäude mit Apollonia Schönd hier. Schlosser Paul Friedrich Julius Scherl hier mit Ottilie Karoline Steinheimer in Hattenheim. Friseur Hermann Wendt hier mit Luise Rah hier. Kaufmann Karl Dambacher in Leonberg mit Pauline Holzappel daselbst. Schreiner Nikolaus Kamper in Oberursel mit Katharine Elisabeth Ochs daselbst. Flaschenhändler Karl Kreidel hier mit Auguste Ebel hier.  
 Berechtigt. Kaufmann Wilhelm Josef hier mit Ida Moos hier. Milchhändler Josef Böder hier mit Philippine Geßler hier. Kaufmann Adolph Vermeulen in Zur Gaden auf Hait mit Johanna Giffhorn hier. Bäurengelüste Josef Horn hier mit Elisabeth Först hier. Kärzergelüste Ferdinand Engel hier mit Gertrude Uhl hier. Tagelöhner Georg Zindel hier mit Karoline Ridel hier.  
 Gestorben. 27. Juli: Elisabeth, T. des Fuhrmanns Wilhelm Klump. 4 M.; Anna, geb. Schäfer, Ehefrau des Wäschereibesizers Adam Hofmann, 84 J.; Dienstmagd Elise Probst, 19 J. 28. Juli: Hans, S. des Tagelöhners Jean Ruppel, 2 M.; Henriette Rüdde, ohne Beruf, 65 J.; Johanna, geb. Wilhelm, Wittwe des Tagelöhners Martin Rohr, 68 J.; Julie, geb. Weinbauer, Wittwe des Verlagsbuchhändlers Wilhelm Weinbauer, 69 J. 29. Juli: Willi, S. des Tagelöhners Jean Ruppel, 1 J.

**Bahnbürsten** zu billigsten Preisen bei H. Giersch, Goldgasse 18, Gde. Saugg.

**Pianino**, schwarz, wenig gespielt, mit Garantie, billig zu verkaufen Blücherstrasse 17, Part. 1.

**Champagnerflaschen**, Belts, Rotwein- u. Wasserflaschen, Altsisen, Lumpen, Papier, Gummi- u. Reutuchabfälle kauft zu den höchsten Preisen bei pünktlicher Abh. Sch. Still, Blücherstrasse 6.

**Ich kaufe** gebrauchte Weinläufer aller Art, sowie gebrauchte Stopfen. Off. unter E. 61 an den Tagbl.-Verl.

**Bitte anschneiden.** Lumpen, Papier, Eisen etc. kauft u. holt pünktlich ab Sipper, Schierheimerstrasse 11.

**Haus untere Adelheidstr.** mit schönen Wohnungen & 6 Zimmern ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten erbeten unter H. 60 an den Tagbl.-Verlag.

**Rechts ausweichen! gehen!**

**Schönes Haus** Philippsbergstr. (3-Zim.-Wohn.) mit Vorgarten, Bleiche etc. zu verk. Vermittler vertreten. Wo. sagt der Tagbl.-Verl. Dr

**10.000 Mt.** gegen gute Nachhypothek von pünktl. Zinsensahler sofort zu leihen gesucht. Gesl. Off. unter W. 62 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Wer unterstüzt** ein gutgehendes stredames Geschäft mit einem Kapital v. ca. 25.000 Mt. gegen Sicherheit und guten Zinsfuß? Offerten u. U. 61 an den Tagbl.-Verlag.

**Tagelöhner**, Rolle 30 Pf., alle Polsterarbeiten billig. Blücherstrasse 7, Mt. 8 r. Bitte 2-Pf.-R.

**Büglerin**, nicht. f. n. Kunden auch. d. kleine Partihen Wasche u. Waschen u. Bügeln werden angen. Rauenthalerstr. 6. Hildebrand.

**Bahnhofstrasse 3, 1.** Büreaus, 1-6 schöne helle Räume, f. Jahr v. gesucht. Verzt. bew. (ärztl. Borr.), in best. Lage zu verm.

**Schöner großer Laden** mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober zu verm. Näh. Bleichstrasse 10, 1. 2706

**Fünf Zimmer, Küche, Veranda,** Bad und Garten in schön geleg. Villa zu vermieten. Näheres Wilhelmstrasse 5, Part.

Zwei Zimmer und Küche in moderner Villa zu vermieten. Näheres Wilhelmstrasse 5, Part.

# Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

**Jahrstraße:**  
König, Emserstr. 48.

**Adelheidstraße:**  
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adolphi-  
hofmann, Ecke Karlstr.; Jalle; Blumer, Ecke Schiersteinerstr.

**Adlerstraße:**  
Gross, Ecke Schwalbacherstr.; Dönges, Ecke Hirschgraben; Gomburg, Ecke Schachtstr.

**Adolphsalles:**  
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adelheid-  
brodt, Albrechtstr. 16; [straße];  
Gross, Ecke Goethestr.; Kirsh, Schlichterstr. 16.

**Albrechtstraße:**  
Brodt, Albrechtstr. 16;  
Richter Wwe., Ecke Moritzstr.;  
Fisch, Ecke Luxemburgstr.;  
Kohl, Albrechtstr. 42;  
Müller Wwe., Ecke Nikolastr.;  
Kraus, Ecke Drantenstr.

**Am Römerthor:**  
Urban, Am Römerthor 2.

**Bahnhofstraße:**  
Böttgen, Friedrichstr. 7;  
Engelmann, Bahnhofstr. 4.

**Bertramstraße:**  
Prinz, Ecke Cleonorenstr.;  
Sennebal, Ecke Bismarck-Ring.

**Bismarck-Ring:**  
Sennebal, Ecke Bertramstr.;  
Spring, Ecke Bleichstr.;  
Felsig, Ecke Blücherstr.;  
Beder, Ecke Hermannstr.;  
Lang, Ecke Yorkstr.;  
Lang, Wellrigstr. 51;  
Wachenheimer, Ecke Dogheimerstr.

**Bleichstraße:**  
Schott, Ecke Hellmundstr.;  
Sauerjapf, Ecke Waltramstr.;  
Spring, Ecke Bismarck-Ring.

**Blücherplatz:**  
Kannanek, Ecke Roon- u. Yorkstr.

**Blücherstraße:**  
Felsig, Ecke Bismarck-Ring;  
Gentrich, Blücherstr. 24;  
Preis, Blücherstr. 4.

**Bilowstraße:**  
Ehl, Bilowstr. 7;  
Ehrmann, Ecke Roonstr.;  
Klingelhöfer, Seerodenstr. 16;  
Blum, Gneisenaustr. 26.

**Castellstraße:**  
Maus, Castellstr. 10.

**Clarenthalerstraße:**  
Knapp, Ecke Dogheimerstr.

**Dambachthal:**  
Hendrich, Ecke Kapellenstr.

**Delaspeckstraße:**  
Böttgen, Friedrichstr. 7.

**Dogheimerstraße:**  
Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.;  
Fuchs, Ecke Hellmundstr.;  
Fügler, Ecke Karlstr.;  
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;  
Knapp, Dogheimerstr. 72;  
Wachenheimer, Bismarck-Ring 1.

**Dreiweidenstraße:**  
Walter, Göttenstr. 7.

**Drudenstraße:**  
Kannanek, Drudenstr. 8;  
Klingelhöfer, Seerodenstr. 16;  
Kohl, Seerodenstr. 19.

**Cleonorenstraße:**  
Prinz, Ecke Bertramstr.

**Eltvillerstraße:**  
Mark, Ecke Rüdesheimerstr.

**Emserstraße:**  
Kannanek, Drudenstr. 8;  
König, Emserstr. 48.

**Faulbrunnenstraße:**  
Engel, Ecke Schwalbacherstr.;  
Bierich, Faulbrunnenstr. 8.

**Feldstraße:**  
Herrmann, Feldstr. 2;  
Söhngen, Ecke Kellerstr.;  
Forst, Feldstr. 19.

**Frankenstraße:**  
Rudolph, Ecke Waltramstr.;  
Weisste, Frankenstr. 17;  
Wed, Frankenstr. 4;  
Krieger, Frankenstr. 22.

**Friedrichstraße:**  
Böttgen, Friedrichstr. 7;  
Philippi, Neugasse 4;  
Ranzheimer, Ecke Schwalbacherstr.;  
Engel, Hofl., Ecke Neugasse.

**Gemeindebadgässchen:**

**Gerichtsstraße:**  
Maus, Drantenstr. 21.

**Gneisenaustraße:**  
Werner, Yorkstr. 27;  
Becht, Ecke Westendstr.;  
Blum, Ecke Bilowstr.

**Goebenstraße:**  
Walter, Goebenstr. 7;  
Sennebal, Ecke Bertramstr. und  
Bismarck-Ring;  
Kaspar, Ecke Werderstr.

**Goethestraße:**  
Weigandt, Goethestr. 7;  
Gross, Ecke Adolphsalles;  
Kees, Ecke Moritzstr.;  
Sauter, Ecke Drantenstr.

**Grabenstraße:**  
Schaus, Neugasse 17.

**Gustav-Adolfstraße:**  
Gorn, Ecke Hartingsstr.

**Hartingsstraße:**  
Isbert Wwe., Philippsbergstr. 29;  
Gorn, Ecke Gustav-Adolfstr.

**Helenenstraße:**  
Dorn, Helenenstr. 22;  
Gruel, Wellrigstr. 7.

**Hellmundstraße:**  
Würgener, Hellmundstr. 27;  
Hambach, Hellmundstr. 48;  
Schott, Ecke Bleichstr.;  
Fäger, Ecke Hermannstr.;  
Fuchs, Ecke Dogheimerstr.;  
Wed, Frankenstr. 4;  
Nahig, Wellrigstr. 25;  
Nahig, Ecke Wellrigstr.

**Herderstraße:**  
Wed, Ecke Luxemburgstr.;  
Gorn, Niehlstr. 17;  
Kupla, Herderstr. 6;  
Studart, Herderstr. 4.

**Hermannstraße:**  
Beder, Ecke Bismarck-Ring;  
Fuchs, Waltramstr. 12;  
Fäger, Ecke Hellmundstr.;  
Nahig, Hermannstr. 15.

**Herrngartenstraße:**  
Gernand, Herrngartenstr. 7.

**Hirschgraben:**  
Dönges, Ecke Adlerstr.;  
Petry, Steingasse 6;  
Bette, Webergasse 54.

**Hochstraße:**

**Jahnstraße:**  
Dillmann, Ecke Karlstr.;  
Schmidt, Ecke Böttchstr.  
Guth, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.

**Kaiser Friedrich-Ring:**  
Ruhn, Körnerstr. 6;  
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;  
Guth, Ecke Jahnstr.;  
Nütcher, Ecke Luxemburgstr.

**Kapellenstraße:**  
Hendrich, Ecke Dambachthal.

**Karlstraße:**  
Hofmann, Ecke Adelheidstr.;  
Dillmann, Ecke Jahnstr.;  
Bund, Niehlstr. 3;  
Reef, Ecke Rheinstr.;  
Fügler, Ecke Dogheimerstr.

**Kellerstraße:**  
Lendle, Ecke Stifftstr.;  
Söhngen, Ecke Feldstr.

**Kirchgasse:**  
Kühl, Kirchgasse 11;  
Staffen, Kirchgasse 61;  
Bierich, Faulbrunnenstr. 8.

**Körnerstraße:**  
Ruhn, Körnerstr. 6.

**Kahnstraße:**  
König, Emserstr. 48.

**Kehrstraße:**  
Petry, Ecke Hirschgraben.

**Kuumburgstraße:**  
Wed, Ecke Herderstr.;  
Fisch, Ecke Albrechtstr.;  
Kohl, Albrechtstr. 42;  
Nütcher, Kaiser Friedr.-Ring 52.

**Mainzer Landstraße:**  
Dobra, händliche Arbeiter-Bohn-  
häuser.

**Marktstraße:**  
Schaus, Neugasse 17.

**Mauergasse:**  
Herrchen, Mauergasse 9.

**Mauritiusstraße:**  
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

**Michelsberg:**  
Güttel, Ecke Schwalbacherstr.

**Moritzstraße:**  
Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.;  
Weber, Moritzstr. 18;  
Kees, Ecke Goethestr.;  
Lag, Moritzstr. 70;  
Maus, Moritzstr. 64;  
Stoll, Moritzstr. 60.

**Museumstraße:**  
Böttgen, Friedrichstr. 7.

**Nerostraße:**  
Bausch, Nerostr. 12;  
Müller, Nerostr. 23;  
Kimmel, Ecke Röderstr.

**Nettelbeckstraße:**  
Gency, Nettelbeckstr. 7;  
Donecker, Westendstr. 36.

**Neugasse:**  
Philippi, Neugasse 4;  
Schaus, Neugasse 17;  
Spitz, Schulgasse 2;  
Herrchen, Mauergasse 9;  
Engel, Hofl., Ecke Friedrichstr.

**Nicolasstraße:**  
Gernand, Herrngartenstr. 7;  
Krieger, Goethestr. 7;  
Kirsh, Schlichterstr. 16;  
Müller Wwe., Ecke Albrechtstr.

**Oranienstraße:**  
Enders, Drantenstr. 4;  
Sauter, Ecke Goethestr.;  
Maus, Drantenstr. 21;  
Kraus, Ecke Albrechtstr.

**Philippsbergstraße:**  
Isbert, Philippsbergstr. 29;  
Gorn, Ecke Hartings- und Gustav-  
Adolfstr.;  
Noth, Philippsbergstr. 9.

**Platterstraße:**  
Maus, Castellstr. 10;  
Noth, Philippsbergstr. 9.

**Querstraße:**  
Müller, Nerostr. 23.

**Rauenthalerstraße:**  
Reisenberger, Rauenthalerstr. 6;  
Gemmer, Ecke Rüdesheimerstr.;  
Diehl, Walluferstr. 10;  
Kirchner, Ecke Rauenthalerstr.

**Rheingauerstraße:**  
Reisenberger, Rauenthalerstr. 6;  
Kirchner, Rheingauerstr. 2.

**Rheinstraße:**  
Reef, Ecke Karlstr.;  
Seub, Ecke Böttchstr.;  
Enders, Drantenstr. 4.

**Riehlstraße:**  
Bund, Niehlstr. 3;  
Gorn, Niehlstr. 17;  
Bey, Niehlstr. 20.

**Röderstraße:**  
Gron, Ecke Römerberg;  
Riffel, Röderstr. 27;  
Kimmel, Ecke Nerostr.

**Römerberg:**  
Krug, Römerberg 7;  
Gron, Ecke Röderstr.;  
Emmel, Schachtstr. 81.

**Roonstraße:**  
Kannanek, Ecke Yorkstr.;  
Diederichsen, Ecke Westendstr.;  
Wilhelm, Westendstr. 11;  
Ehrmann, Bilowstr. 2.

**Rüdesheimerstraße:**  
Gemmer, Rüdesheimerstr. 9;  
Mark, Rüdesheimerstr. 21.

**Saalgasse:**  
Stücker, Saalg. 24/26;  
Fuchs, Ecke Webergasse;  
Emde (Filiale der Molkerei von  
Dr. Köster & Reimund),  
Webergasse 35.

**Schachtstraße:**  
Gomburg, Ecke Adlerstr.;  
Emmel, Ecke Römerberg.

**Scharnhorststraße:**  
Wagner, Scharnhorststr. 7;  
Ehl, Bilowstr. 7;  
Adermann, Ecke Westendstr.;  
Geiser, Ecke Yorkstr.

**Schiersteinerstraße:**  
Blumer, Adelheidstr. 76.

**Schlichterstraße:**  
Kirsh, Schlichterstr. 16.

**Schulgasse:**  
Spitz, Schulgasse 2.

**Schwalbacherstraße:**  
Gross, Ecke Adlerstr.;  
Güttel, Ecke Michelsberg;  
Minor, Ecke Mauritiusstr.;  
Engel, Ecke Faulbrunnenstr.;  
Ranzheimer, Friedrichstr. 50.

**Sedanplatz:**  
Kraus, Sedanstr. 9;  
Lang, Wellrigstr. 51;  
Hofmann, Westendstr. 1;  
Kämpfer, Seerodenstr. 5.

**Sedanstraße:**  
Kraus, Sedanstr. 9;  
Fischer, Sedanstr. 1.

**Seerodenstraße:**  
Klingelhöfer, Seerodenstr. 16;  
Kämpfer, Seerodenstr. 5;  
Ehrmann, Ecke Bilowstr. 2;  
Kohl, Ecke Drudenstr.

**Steingasse:**  
Petry, Steingasse 6;  
Ernst, Steingasse 17.

**Stifftstraße:**  
Lendle, Ecke Kellerstr.

**Tannusstraße:**  
Schmidt, Tannusstr. 47.

**Waldmühlstraße:**  
König, Emserstr. 48.

**Walluferstraße:**  
Diehl, Walluferstr. 10.

**Waltramstraße:**  
Fischer, Sedanstr. 1;  
Rudolph, Ecke Frankenstr.;  
Fuchs, Waltramstr. 12;  
Sauerjapf, Ecke Bleichstr.

**Webergasse:**  
Fuchs, Ecke Saalgasse;  
Emde (Filiale der Molkerei von  
Dr. Köster & Reimund),  
Webergasse 35;  
Bette, Webergasse 54.

**Weilstraße:**  
Riffel, Röderstr. 27.

**Weissenburgstraße:**  
Kraus, Sedanstr. 9.

**Wellrigstraße:**  
Hambach, Hellmundstr. 48;  
Lang, Wellrigstr. 51;  
Gruel, Wellrigstr. 7;  
Nahig, Wellrigstr. 25;  
Nahig, Hellmundstr. 48.

**Werderstraße:**  
Kaspar, Göttenstr. 12.

**Westendstraße:**  
Hofmann, Westendstr. 1;  
Diederichsen, Ecke Roonstr.;  
Wagner, Scharnhorststr. 7;  
Adermann, Ecke Scharnhorststr.;  
Donecker, Ecke Nettelbeckstr.;  
Wilhelm, Westendstr. 11;  
Becht, Gneisenaustr. 19.

**Wörthstraße:**  
Seub, Ecke Rheinstr.;  
Schmidt, Ecke Jahnstr.

**Yorkstraße:**  
Kannanek, Ecke Roonstr.;  
Lang, Ecke Bismarck-Ring;  
Geiser, Scharnhorststr. 12;  
Werner, Ecke Gneisenaustr.  
Henry, Ecke Nettelbeckstr.

**Zimmermannstraße:**  
Berghäuser, Ecke Dogheimerstr.

**Ziebrich:**  
in den 21 bekannten Ausgabe-  
stellen.

**Zierstadt:**  
Carl Häufer, Rathhausstr. 2;  
Albert Heberlein, Erbenheimer-  
straße 16.

**Dohheim:**  
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 28.

**Erbenheim:**  
Christian Bohrmann, Kloppen-  
heimerstraße.

**Isstadt:**  
Karl Martin, Gärtner.

**Kloppenheim:**  
Josef Gilbert, Fabrikarbeiter.

**Kambach:**  
Friedrich Bets, Sadgasse.

**Sonnenberg:**  
Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2.

**Schierstein:**  
Josef Messer, Stolporteur.

**Wehen:**  
Elise Göbel, Wwe.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.